



LANDESUMWELTAMT
BRANDENBURG



Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg (1997)

Beilage zum Heft 2, 1997

Einzelverkaufspreis 12,- DM



NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE IN BRANDENBURG

Impressum

Herausgeber: Landesumweltamt Brandenburg (LUA)
Schriftleitung: Referat Öffentlichkeitsarbeit
 LUA/Abteilung Naturschutz
 Dr. Matthias Hille
 Barbara Kehl
Beirat: Dietrich Braasch
 Dr. Martin Flade
 Dr. Bärbel Litzbarski
 Dr. Annemarie Schaepe
 Dr. Thomas Schoknecht
 Dr. Dieter Schütte
 Dr. sc. Friedrich Manfred Wiegank
 Dr. Frank Zimmermann
Anschrift: Landesumweltamt Brandenburg
 Abt. N, PF 601061,
 14410 Potsdam
 Tel. 0331/277 62 16
 Fax 0331/277 61 83

Redaktionsschluß: 30.5.1997
Layoutgestaltung: Rohde/Zapf
Gesamtherstellung: UNZE-Verlagsgesellschaft mbH
 PF 90047
 14440 Potsdam
Werkstatt:
 Karl-Liebknecht-Straße 24/25
 14476 Golm
 Tel. 0331/74 75 60
 Fax 0331/96 98 943

Zitiervorschlag:
 Dürr, T. et al. 1997: Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg (1997). Hrsg. Landesumweltamt Brandenburg. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 6 (2) (Beilage)

Titelbild: Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*) - eine in Brandenburg vom Aussterben bedrohte Art (Aufnahme 6/1971)
 Foto: W. Weiß
Rücktitel: Feuchtwiese mit Sumpfdotterblume.
 Feuchtwiesen als Lebensraum bedrohter Wiesenbrüterarten gehören gegenwärtig zu den gefährdetsten Biotop-typen.
 Foto: T. Ryslavy
Vignetten: T. Dürr

Die Rote Liste ist auf Papier aus 100 % Sekundärfasern mit nordischem Umweltzeichen gedruckt.

Auflage: 4 000

Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg

Beilage zu Heft 2, 1997

Inhaltsverzeichnis

TOBIAS DÜRR, WOLFGANG MÄDLow,
 TORSTEN RYSLAVY, GERTFRED SOHNS

Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg (1997)

1. Einleitung	3
2. Bestandsangaben und -entwicklung	3
3. Liste der Brutvögel Brandenburgs	4
4. Bewertungskriterien für die Rote Liste (1997) der Brutvögel Brandenburgs	11
5. Rote Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 1997	12
6. Kurzbilanz der Roten Liste	28

Ein Abkürzungsverzeichnis finden Sie auf der Klappe der vierten Umschlagseite.

TOBIAS DÜRR, WOLFGANG MÄDLow, TORSTEN RYSLAVY, GERTFRED SOHNS

Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 1997

Unter Mitarbeit von B. Block, Dr. M. Flade, C. Gantert, H. Haupt, K. Hielscher, J. Hoffmann, M. Kolbe, Dr. T. Langgemach, G. Oppermann, B. Rudolph, D. Ruhle, Dr. A. Schmidt, P. Sömmmer, A. Stein, H. Wawrzyniak, Dr. K. Witt, M. Zerning und in Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) im Naturschutzbund (NABU) - Landesverband Brandenburg, dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) - Landesverband Brandenburg und dem Beirat für Beringung und Vogelschutz der Staatlichen Vogelschutzwarte Rietzer See

1. Einleitung

Die erste Rote Liste der Brutvögel Brandenburgs erschien 1992 (LOEW u. ZERNING 1992). In der Folgezeit wurden auf internationaler (International Union for the Conservation of Nature [IUCN]) und nationaler Ebene (Deutscher Rat für Vogelschutz [DRV], Dachverband Deutscher Avifaunisten [DDA]) die Diskussionen über die qualitative Verbesserung der Roten Listen (RL) fortgesetzt und neue Konzeptionen (z. B. SCHNITTLER et al. 1994) vorgelegt. Diese Konzeptionen sehen eine Einstufung ausschließlich anhand von quantitativ belegbaren Brutbeständen und Bestandsentwicklungen vor, wodurch subjektive Bewertungskriterien weitgehend entfallen und die Einstufungen eindeutig reproduzierbar werden. Die neuen Roten Listen Deutschlands (WITT et al. 1996) und Schleswig-Holsteins (KNIEF et al. 1995) basieren bereits auf dieser Konzeption. In Brandenburg fehlen für einige Arten verlässliche Angaben zu Brutbeständen aus früheren Jahren und zu Bestandsentwicklungen, so daß eine durchgängige Anlehnung an die IUCN-Kriterien zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Gleichwohl wird versucht, die Einstufungskriterien möglichst eindeutig und nachvollziehbar zu fassen. Die mögliche Berücksichtigung von Zusatzfaktoren soll einer objektiveren Einschätzung des Gefährdungsgrades für entsprechende Arten dienen.

Die Kategorien 0 „Ausgestorben oder verschollen“, 1 „Vom Aussterben bedroht“, 2 „Stark gefährdet“ und 3 „Gefährdet“ bestehen weiterhin. Die ehemalige Kategorie 4 „Potentiell gefährdet“ führte auch in Brandenburg zu unterschiedlichen Auffassungen und ist nun durch

die Kategorie R „Extrem selten bzw. selten“ ersetzt worden. Diese Kategorie R schließt auch Arten der ehemaligen Kategorie I „Brutgäste“ ein, sofern mindestens 3 Brutnachweise für die letzten 100 Jahre vorliegen. Die Kategorie „Gefährdete Durchzügler, Überwinterer, Übersommerer und Wandertiere“ (vgl. Rote Liste 1992) wurde nicht mehr berücksichtigt, da es sich einerseits um eine Rote Liste der Brutvögel Brandenburgs handelt, andererseits eine solche Kategorie von einem sehr willkürlichen Charakter geprägt wäre. Primäre Bedeutung muß hier dem Schutz der Lebensräume beigemessen werden.

Erstmals wurde für Brandenburg eine Checkliste der Brutvögel mit Bestandsangaben erstellt, die dieser Roten Liste vorangestellt ist.

2. Bestandsangaben und -entwicklung

In Brandenburg können für eine Reihe gefährdeter Arten relativ genaue Angaben zu deren Bestandsentwicklung vorgelegt werden, z. B. durch das Monitoring Greifvögel und Eulen der Martin-Luther-Universität Halle, DDA-Monitoringprogramm häufiger Arten (FLADE u. SCHWARZ 1996), jährliche Regionalberichte ornithologischer Fachgruppen bzw. von Einzelpersonen (z. B. Prignitz, Uckermark, Altkrs. Brandenburg, Talsperre Spremberg) sowie landesbezogene Jahresberichte (BRÄUNLICH u. MÄDLow 1993, 1994a, 1994b; RYSLAVY 1993, 1994, 1995, 1997). Umfangreiche Untersuchungen in den Großschutz- und Naturschutzgebieten, besondere Programme wie Wiesenbrüter- und Schilfbrüterprogramm, wissenschaftliche Vogelberingungsprogramme und

zahlreiche Untersuchungen durch haupt- und ehrenamtliche Ornithologen sowie die Ergebnisse der ehrenamtlichen Horstbetreuer haben zur Datengrundlage für Bestandsangaben und Bestandstrends beigetragen. Anerkennend hervorzuheben sind auch die bisher publizierten Regionalavifaunen, so für die Uckermark (DITTBERNER 1996), die Altkreise Strausberg (HOFFMANN u. KOSZINSKI 1993), Brandenburg (FG ORNITHOLOGIE BRANDENBURG 1993), Prenzlau (SCHONERT u. HEISE 1970), Belgiz (SCHUBERT 1988), Calau (v. KNORRE 1967), Senftenberg (BLASCHKE 1988) und Eberswalde-Finow (WAWRZYNIAK 1988). Zwei landesweite Kartierungen ausgewählter Brutvogelarten auf Meßtischblattbasis erfolgten 1978 bis 1982 und 1991/92. Die Ergebnisse der Kartierung 1978 bis 1982 wurden für die ehemaligen Bezirke Potsdam (GESELLSCHAFT FÜR NATUR UND UMWELT 1989) und Cottbus (BUND FÜR NATUR UND UMWELT 1990) in Form von Verbreitungskarten publiziert. NICOLAI (1993) stellte das gesamte ostdeutsche Material per Verbreitungskarte und Kurzkomentar zusammen. Die Ergebnisse der Kartierung 1991/92 liegen ebenfalls in Form von Verbreitungskarten vor.

Dadurch konnte insgesamt eine bessere Einschätzung des Gefährdungsgrades der meisten Brutvögel als bei der Roten Liste 1992 erreicht werden. Dagegen liegen für einige Arten (insbesondere für solche mit versteckter Lebensweise sowie für Arten mit größeren Brutbeständen) kaum relevante bzw. verlässliche Angaben zur Bestandentwicklung auf Landesebene vor. Durch die intensivierte Kontrolltätigkeit auf Truppenübungsplätzen (TÜP) und kleinflächigen militärischen Liegenschaften des Landes konnte nach 1990 besonders für gefährdete Arten der nährstoffarmen, offenen und halboffenen Landschaft (z. B. Ziegenmelker, Wiedehopf, Raubwürger, Neuntöter, Sperbergrasmücke, Brachpieper, Heidelerche, Steinschmätzer) ein erheblicher Kenntniszuwachs hinsichtlich Bestand und Verbreitung erlangt werden. Für diese Gebiete waren vor 1990 kaum Angaben vorhanden bzw. bekannt. Dies wird für die Rote Liste 1997 bei der Einschätzung des Ge-

fährungsgrades der entsprechenden Arten (Bestandstrends usw.) berücksichtigt (vgl. Zusatzfaktor Z.6).

Zur besseren Einschätzung der Gefährdungssituation wird in der Roten Liste gegebenenfalls auch auf in oder um Brandenburg bestehende Verbreitungsgrenzen hingewiesen.

3. Liste der Brutvögel Brandenburgs

Die nachfolgende Liste (Tab. 1) enthält alle 217 Vogelarten, die je in Brandenburg bis 1996 gebrütet haben. Erstmals wird für jede Art eine Schätzung des Brutbestandes versucht. Die Bestandsschätzungen erfolgten ursprünglich anlässlich einer Umfrage des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten für die Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (WITT et al. 1996) und wurden 1996 überarbeitet und aktualisiert. Die Bestandszahlen geben, sofern nicht anders vermerkt, die Situation in der ersten Hälfte der 90er Jahre wieder.

Sehr seltene Arten werden alljährlich landesweit erfaßt, so daß ihr Bestand recht genau bekannt ist (z. B. RYSLAVY 1993, 1994, 1995, 1997). Bei spärlich vorkommenden Arten (einigen hundert bis zu wenigen tausend Brutpaaren) erfolgte die Schätzung nach Möglichkeit anhand von Teilergebnissen, die in Kreisavifaunen oder lokalen Kartierungen ermittelt wurden. Außer speziellen Publikationen wurden auch die Beobachtungskartei der ABBO und die Manuskripte für die Neuauflage der Avifauna Brandenburgs herangezogen.

Für die Schätzungen bei häufigen Arten waren die Angaben aus der Brutvogelkartierung 1978 bis 1982 (NICOLAI 1993) eine wichtige Grundlage. Weiterhin wurden die aus Siedlungsdichteuntersuchungen gewonnenen Bestandsschätzungen von HAHNKE (1991) für Ostdeutschland herangezogen. Es sei darauf hingewiesen, daß die Zahlen erste Versuche einer Bestandsschätzung darstellen und in vielen Fällen auf schwachen Grundlagen beruhen. Sie sind deshalb bei den häufigeren Arten sicher noch mit z. T. erheblichen Fehlern behaftet (Tab. 1).

Tabelle 1: Liste der Brutvögel Brandenburgs

Art	wissenschaftlicher Name	Bestand	Qualität	Bemerkungen	RL BB	RL D
Lappentaucher - Podicipedidae						
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	500-1.000	2/3		3	3
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	4.000-5.000	3			
Rothalstaucher	<i>Podiceps griseigena</i>	200-250	2 (1995)		2	V
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	75-105	1 (1992-95)		1	V
Kormorane - Phalacrocoracidae						
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	1.267	1 (1995)			
Reiher - Ardeidae						
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	75-92 rM	1 (1992-95)		1	1
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	5-9 BP/rT	1 (1992-95)		1	1
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	eB/uB		Brutnachweise 19. Jh.■	0	1
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	3.150	1 (1995)	mind. 74 Kolonien■		
Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	uB		Brutnachweis 1972■		2
Störche - Ciconiidae						
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	47-56 Rev.	1 (1992-95)		1	3
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1.260-1.270 HPa	1 (1993-95)		3	3
Entenvögel - Anatidae						
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	800-1.200	2/3			v
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	2	1 (1995)	Neusiedler seit 1994■		R
Graugans	<i>Anser anser</i>	1.500-2.500	2 (1985)			
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	3-4	1 (1997)	in 90er Jahren regelmäßig Mischbruten mit Graugans; Gefangenschaftsflüchtlinge■		
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	uB		Bruten 1977/78, Gefangenschaftsflüchtlinge■		
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	20-40	1/2 (1992-95)			R
Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>	5-20	2	Gefangenschaftsflüchtlinge■		
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	eB (uB?)		Bruten Anfang 20. Jh.■	0	R
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	200-300	2/3			R
Krickente	<i>Anas crecca</i>	200-300	2/3			2
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	20.000-40.000	3			
Spießente	<i>Anas acuta</i>	0-8	1 (1992-95)		1	2
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	80-150	2/3		1	3
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	200-250	2/3		2	
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	1-2	1 (1993-95)		R	2
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	1.000-2.000	2/3			v
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	eB		letzter Brutnachweis 1982■	0	1
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	500-1.000	2/3			v
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	400-600	2/3			3
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>	eB/uB		Brutnachweise 1874/75■		2
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	30-50	1		1	3
Habichtartige - Accipitridae						
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	250-300	2/3			2
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	450-550	2/3			3
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	800-900	2/3			3
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	75 Rev.	1 (1995)			2 3
Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>	eB		Brutvogel bis 1896, im 20. Jh. ausnahmsweise Brutverdacht■	0	0

Art	wissenschaftlicher Name	Bestand	Qualität	Bemerkungen	RL BB	RL D
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	900-1.100	2/3		3	
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	0-3 BP/BV	1 (1992-95)	letzter Brutnachweis 1993 [■]	1	1
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	5-9 BP/BV	1 (1992-95)		1	1
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	800-900	2/3		v	
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	200-250	2/3		2	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	6.000-7.000	2/3			
Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>	22-30 Rev.	1 (1992-95)		1	2
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	eB		Brutvogel bis 19. Jh. [■]	0	2
Fischadler - Pandionidae						
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	166 Rev.	1 (1995)		3	3
Falken - Falconidae						
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	2.500-3.000	2/3			
Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>	uB		2mal Brutverdacht bzw. -versuch; zuletzt 1976 [■]		
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	200-300	2/3		1	3
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	3	1 (1996)	Wiederbesiedlung seit 1990 infolge Auswilderung [■]	1	3
Rauhfußhühner - Tetraonidae						
Haselhuhn	<i>Bonasia bonasia</i>	1 VK	1 (1993-95)	Bruten nach Aussetzung ab 1994 [■]	1	3
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	10-15 Ex. (4 VK)	1 (1994)		1	1
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	>2 Ex. (1 VK)	1 (1994/95)		1	1
Glattfußhühner - Phasianidae						
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	<2.000	2/3		2	2
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	150-600 rT	2/3	stark schwankend [■]	2	V
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	4.000-6.000 rT	3	eingebürgert [■]		
Rallen - Rallidae						
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	1.800-2.500	2/3		3	
Tüpfelralle	<i>Porzana porzana</i>	40-150	1 (1992-95)	stark schwankend [■]	2	3
Kleine Ralle	<i>Porzana parva</i>	25-50	1/2 (1995)		1	1
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	280-320 rT	1 (1992-95)	stark schwankend [■]	1	1
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	1.600-2.000	2/3		v	V
Bleßralle	<i>Fulica atra</i>	15.000-25.000	3			
Kraniche - Gruidae						
Kranich	<i>Grus grus</i>	933-949	1/2 (1995/96)		3	
Trappen - Otidae						
Zwergrappe	<i>Tetrax tetrax</i>	uB/eB		Bruten 1883 u. 1889 [■]		0
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	75-80 Ex.	1 (1995)	Bestandsstützung [■]	1	1
Austernfischer - Haematopodidae						
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	5-11	1 (1992-95)		1	
Stelzenläufer - Recurvirotridae						
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	uB		Bruten 1965 u. 1988 [■]		
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	uB		2 Bruten 1996 [■]		
Triele - Burhinidae						
Triel	<i>Burhinus oedicnemus</i>	eB		letzte Brutnachweise 1976 [■]	0	1
Regenpfeifer - Charadriidae						
Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	400-600	3		3	

Art	wissenschaftlicher Name	Bestand	Qualität	Bemerkungen	RL BB	RL D
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	eB/uB		Wiederbesiedlung seit 1988 (unregelmäßig)■	1	
Mornellregenpfeifer	<i>Charadrius morinellus</i>	uB/eB		Brutnachweis 1827■		0
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	uB		unsichere Brutmeldung 1909■		1
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2.200	2 (1993/94)		2	3
Schnepfenvögel - Scolopacidae						
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	2-5 BP/BV	1 (1993-95)		1	1
Zwergschnepfe	<i>Limnocyptes minimus</i>	eB		Brutvogel bis 1912■		0
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	500-750	2		2	2
Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>	eB		Brutvogel bis 1915■		0
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	800-1.000	2/3		3	
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	70-95	1 (1992-95)		1	2
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	140-170	1 (1992-95)		1	2
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	60-80	1 (1992-95)		1	3
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	80-120	2		R	
Flußuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	5-20	1/2		1	3
Möwen - Laridae						
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	1-4	1 (1992-95)	Neusiedler seit 1989■	R	R
Zwergmöwe	<i>Larus minutus</i>	uB		Brutversuch 1996■		R
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	7.500-9.000	2 (1988)			
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	20-26	1 (1994/95)		R	
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	75-77	1 (1994/95)	davon 2-5 Mischpaare mit Weißkopfmöwe■	R	
Weißkopfmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	7-12	1 (1994/95)	davon 2-5 Mischpaare mit Silbermöwe■	R	R
Seeschwalben - Sternidae						
Flußseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	240-400	1 (1992-95)		2	
Zwergseeschwalbe	<i>Sterna albifrons</i>	eB/uB		wieder Bruten/Brutversuche 1967-70, 1991/94■	1	2
Weißbartseeschwalbe	<i>Chlidonias hybridus</i>	uB		Brutversuche 1996■		
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	260-395	1 (1992-95)		1	1
Weißflügelseeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>	uB		Brutversuch 1996■		0
Tauben - Columbidae						
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	10.000-20.000	3	Gefangenschaftsflüchtlinge■		
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	1.500-2.000	2/3			
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	50.000-80.000	3			
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	4.000-10.000	3		v	
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	4.700-7.000	3		3	
Kuckucke - Cuculidae						
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	8.000-15.000	3		v	V
Schleiereulen - Tytonidae						
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	300-600	2/3		2	
Eulen - Strigidae						
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	1-3 BP/BV	2 (1992-96)	Wiederbesiedlung seit 1991■	1	
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	3 Rev.	1 (1995)	Neusiedler 1995; erster Brutnachweis 1996■		
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	11-15 Rev.	1 (1992-95)	Bestandsstützung■	1	2
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	3.000-4.000	3			
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	2.000-3.000	3			
Sumpfohreule	<i>Asio flammea</i>	1-7 BP/BV	1 (1993-95)		1	1

Art	wissenschaftlicher Name	Bestand	Qualität	Bemerkungen	RL BB	RL D
Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	20-30	1/2 (1995)	Neusiedler seit mindestens 1985 [■]	R	
Nachtschwalben - Caprimulgidae						
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	700-800	2		2	2
Segler - Apodidae						
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	10.000-15.000	3		v	
Eisvögel - Alcedinidae						
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	100-700	2 (1996)		2	V
Spinte - Meropidae						
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	uB		Bruten 1981/82, 1990-93 [■]	R	2
Racken - Coraciidae						
Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>	eB?		letzter Brutversuch 1991 [■]	1	1
Wiedehopfe - Upupidae						
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	130-180 Rev.	1 (1993-95)		1	1
Spechte - Picidae						
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1.500-2.000	2/3		3	2
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	0-2	1 (1993-95)		R	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	2.000-3.000	3		v	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	2.000-3.500	3			
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	30.000-60.000	3			
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	1.000-1.500	2/3		3	V
Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotos</i>	eB		letzter Brutnachweis 1879 [■]	0	R
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	3.000-6.000	3			
Lerchen - Alaudidae						
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	3.000-4.000	3		3	3
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	6.000-7.000	3		3	3
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	400.000-600.000	3		v	V
Schwalben - Hirundinidae						
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	15.000-20.000	3		3	3
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	150.000-300.000	3		v	V
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	100.000-250.000	3		v	
Stelzen - Motacillidae						
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	300-600	2		1	2
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	200.000-300.000	3			
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2.000-3.000	3		3	
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	6.000-10.000	3			V
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	230	1/2		2	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	30.000-45.000	3			
Wasseramseln - Cinclidae						
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	uB		ausnahmsweise Brutvogel (1966); zuletzt Brutverdacht 1991 [■]		
Zaunkönige - Troglodytidae						
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	70.000-100.000	3			
Braunellen - Prunellidae						
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	40.000-100.000	3			

Art	wissenschaftlicher Name	Bestand	Qualität	Bemerkungen	RL BB	RL D
Drosseln - Turdidae						
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	200.000-300.000	3			
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>	3.000-5.000	2/3	Mischpaare mit Nachtigall■		
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	15.000-25.000	3	Mischpaare mit Sprosser■		
Blauehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	60-90	1/2 (1995)		2	3
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	30.000-50.000	3			
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	10.000-20.000	3			V
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	4.000-10.000	3		3	3
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	50-100	1/2 (1995)		R	3
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	3.000-3.500	3		3	V
Amsel	<i>Turdus merula</i>	200.000-300.000	3			
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	300-400	2/3			3
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	100.000-150.000	3			
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	uB		bisher mindestens 7 Brutnachweise (zuletzt 1973)■	R	R
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	5.000-15.000	3			
Zweigsänger - Sylviidae						
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	8.000-15.000	3			
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	400-600	2/3			
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	1.200-1.500	2/3		3	V
Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>	20-34	1 (1993-95)		1	1
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	1.500-2.000	3	2	2	
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	30.000-60.000	3			
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	20.000-35.000	3			
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	900-1.600	2		3	2
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	40.000-80.000	3			
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	3.000-4.000	2/3			
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	50.000-80.000	3			
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	40.000-80.000	3			V
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	100.000-180.000	3			
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	70.000-150.000	3			
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	40.000-80.000	3			
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	140.000-230.000	3			
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	200.000-300.000	3			
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	10.000-30.000	3			
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>	800-1.500	2/3	relativ geringe Kenntnis■		
Schnäpper - Muscipidae						
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	20.000-30.000	3			
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	300-600	2/3		3	
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	40.000-80.000	3			
Papageimeisen - Paradoxornithidae						
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	500-700	2/3		3	V
Schwanzmeisen - Aegithalidae						
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	10.000-20.000	3			
Meisen - Paridae						
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	15.000-25.000	3			
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	15.000-25.000	3			
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	20.000-30.000	3			
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	60.000-90.000	3			
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	110.000-170.000	3			
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	250.000-500.000	3			

Art	wissenschaftlicher Name	Bestand	Qualität	Bemerkungen	RL BB	RL D
Kleiber - Sittidae						
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	50.000-80.000	3			
Baumläufer - Certhiidae						
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	25.000-40.000	3			
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	30.000-50.000	3			
Beutelmeisen - Remizidae						
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	600-1.000	2/3		3	
Pirole - Oriolidae						
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	15.000-20.000	3		v	
Würger - Laniidae						
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	10.000-20.000	3			V
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	eB		Brutvogel bis 1921■	0	0
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	130-220	2 (1995)		1	1
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	eB		Brutvogel bis 1948, ausnahmsweise 1976■	0	1
Krähen - Corvidae						
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	15.000-30.000	3			
Elster	<i>Pica pica</i>	15.000-25.000	3			
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	uB		Brutnachweise 1978 und 1994■		
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	500-800	2/3		2	
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	1.630-1.700	1 (1994/95)		3	
Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>	25.000-40.000	3	geringer Anteil Bastarde Raben- x Nebelkrähe■		
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	1.000-1.500	2/3			
Stare - Sturnidae						
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	300.000-500.000	3		v	
Sperlinge - Passeridae						
Hauszsperring	<i>Passer domesticus</i>	500.000-800.000	3		v	
Feldzsperring	<i>Passer montanus</i>	100.000-200.000	3			V
Finken - Fringillidae						
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	600.000-1.000.000	3			
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	20.000-30.000	3			
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	150.000-200.000	3			
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	40.000-50.000	3			
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	100-300	1/2	geringe Kenntnis■		R
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	30.000-50.000	3			
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	uB?		gelegentlich Brut- verdacht, noch kein sicherer Brutnachweis■		
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	0-50?	1/2	geringe Kenntnis; Be- stand stark schwankend■		R
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	70-100	1/2 (1995)		R	R
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	1.000-3.000	3			
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	20.000-40.000	3			
Ammern - Emberizidae						
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	70.000-150.000	3			
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1.200-1.300	2		3	2
Rohammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	40.000-60.000	3			
Grauhammer	<i>Emberiza calandra</i>	4.000-6.000	2 (1995/96)		2	2

4. Bewertungskriterien für die Rote Liste der Brutvögel Brandenburgs 1997

Als **Bewertungskriterien** werden

- Bestandsgröße und Verbreitung,
- Bestandsgröße und Arealveränderung sowie
- Zusatzfaktoren herangezogen.

Generell wurden Hoch- bzw. Rückstufungen in beide Richtungen nur um maximal eine Kategorie zugelassen.

* **Bestandsgröße und Verbreitung**

Sehr selten:

1-50 BP oder 1-10 Brutplätze für einzeln brütende Arten bzw. 1-5 Kolonien bei Koloniebrütern

Selten:

51-300 BP oder 6-20 Kolonien bei Koloniebrütern

Spärlich:

301-1.000 BP oder 21-100 Kolonien bei Koloniebrütern

Mäßig häufig:

>1.000 BP oder >100 Kolonien bei Koloniebrütern

* **Bestandsentwicklung und Arealveränderung**

Sehr starker Rückgang:

> 50 % in 10 Jahren oder sehr starker Arealverlust (> 50 %)

Starker Rückgang:

> 20 % in 10 Jahren oder starker Arealverlust (> 20 %)

Starke Bestandserholung:

>20 % in 10 Jahren oder starke Arealerweiterung (> 20 %)

Sehr starke Bestandserholung:

>50 % in 10 Jahren oder sehr starke Arealerweiterung (> 50 %)

Für die 5 **Gefährdungskategorien** werden folgende Kriterien festgelegt (ohne Risikofaktoren):

Kategorie 0 - Ausgestorben, verschollen bzw. verschwunden:

Ehemals regelmäßige Brutvogelarten, seit mindestens 10 Jahren keine Brutnachweise mehr, im Falle einer Wiederbesiedlung würde Umstufung in Kategorie 1 erfolgen.

Kategorie 1 - Vom Aussterben bedroht:

- 1.1 Spärlich, sehr starker Rückgang
- 1.2 Selten, starker Rückgang
- 1.3 Sehr selten, deutlicher Rückgang nachgewiesen oder zu vermuten
- 1.4 Sehr selten, nach zwischenzeitlichem Bestandsstief ist der Bestand von vor 20-30 Jahren noch nicht wieder erreicht
- 1.5 Ehemals ausgestorben bzw. verschollen, nun wieder sehr seltener Brutvogel infolge Wiederbesiedlung bzw. Wiederansiedlung (mind. 3 Brutjahre)

Kategorie 2 - Stark gefährdet:

- 2.1 Mäßig häufig, sehr starker Rückgang
- 2.2 Spärlich, starker Rückgang
- 2.3 Selten, deutlicher Rückgang nachgewiesen oder zu vermuten
- 2.4 Selten, nach zwischenzeitlichem Bestandsstief ist der Bestand von vor 20-30 Jahren noch nicht wieder erreicht
- 2.5 Bisher in Kategorie 1, Rückstufung wegen starker Bestandserholung (> 20 % in 10 Jahren)

Kategorie 3 - Gefährdet:

- 3.1 Mäßig häufig, starker Rückgang
- 3.2 Spärlich, deutlicher Rückgang nachgewiesen oder zu vermuten
- 3.3 Spärlich, nach zwischenzeitlichem Bestandsstief ist der Bestand von vor 20-30 Jahren noch nicht wieder erreicht
- 3.4 Bisher in Kat. 2, Rückstufung wegen starker Bestandserholung (> 20 % in 10 Jahren)

Kategorie R - Extrem selten bzw. selten:


- R.1 Seit jeher sehr seltene, seltene oder sehr lokal vorkommende Arten, für die kein merklicher Rückgang und keine aktuelle Gefährdung erkennbar ist. Die wenigen und kleinen Vorkommen können durch derzeit nicht absehbare menschliche Einwirkungen oder durch zufällige Ereignisse schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.
- R.2 Sehr seltene und seltene Arten (max. 300 BP), die infolge natürlicher Ausbreitung das Land Brandenburg in den letzten Jahrzehnten besiedelt haben (mindestens 3 Brutjahre).
- R.3 Brutgäste mit mindestens 3 Brutnachweisen in den letzten 100 Jahren. Im Falle einer ersten Bestandsbedrohung (mit -rückgang) aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe ist eine Umstufung in Kategorie 1 bzw. 2 möglich.

*** Zusatzfaktoren**

Mehrere der folgenden Faktoren stellen für die Bestandssituation und den Erhalt der Arten ein Risiko dar und ermöglichen einen Verbleib in der alten Kategorie, auch wenn nach den Häufigkeits- und Rückgangskriterien eine Abstufung erfolgen müßte (werden in der RL nur in solchen Fällen aufgeführt). Dabei können folgende Zusatzfaktoren berücksichtigt werden:

- Z.1 sehr störungsempfindliche Art;
- Z.2 enge ökologische Bindung der Art;
- Z.3 unzureichende Reproduktion innerhalb der letzten 5-10 Jahre;
- Z.4 Abhängigkeit der Art von Zuwanderung;
- Z.5 Abhängigkeit der Art von andauernden menschlichen Hilfsmaßnahmen;
- Z.6 erheblicher Kenntniszuwachs nach 1990 (z. B. TÜP-Bestände), wodurch eine anscheinende Zunahme vorgetäuscht wird.

5. Rote Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 1997 (Tabelle 2)

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
<div>Kategorie 0 (Ausgestorben, verschollen bzw. verschwunden):</div> <div>  </div>					
Doppelschnepfe (<i>Gallinago media</i>)	0	0	+		ehemaliger Brutvogel mit Brutnachweisen bis 1915 in mehreren Gebieten (SCHALOW 1919); außerhalb der heutigen südwestlichen Arealgrenze [■]
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)		R			ehemaliger Brutvogel mit Brutnachweisen in der Uckermark Anfang 20. Jh. (RÜDIGER in SCHALOW 1919), in neuerer Zeit in der Unteren Oder und Havelniederung gelegentlich Brutzeitbeobachtungen, jedoch kein Brutnachweis (z.B. NICOLAI 1993); isolierte mitteleurop. Vorkommen außerhalb der heutigen nördlichen bzw. nordöstlichen Arealgrenze [■]
Nachtreiher (<i>Nycticorax nycticorax</i>)		1			ehemaliger Brutvogel bis 19. Jh. (SCHALOW 1919, NAUMANN 1905); außerhalb der nördlichen Arealgrenze [■]
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	1	1	+		ehemaliger Brutvogel; selbst in den Teichgebieten der Niederlausitz ausgestorben; letzter bekannter Brutnachweis in der Uckermark 1982 (LOBEDAN in DITTBERNER 1996); westliche Grenze des geschlossenen Verbreitungsgebietes [■]
Rotkopfwürger (<i>Lanius senator</i>)	I	1	+		ehemaliger Brutvogel bis 1948 sowie 1976 (HAENSEL 1987); außerhalb der heutigen nördlichen Arealgrenze [■]
Schlangenadler (<i>Circus gallicus</i>)	0	0	+		ehemaliger Brutvogel mit Brutnachweisen bis Ende des 19. Jh. (SCHALOW 1919); danach gelegentlich Brutzeitbeobachtungen, jedoch keine Brutnachweise (z.B. HEISE u. SCHONERT 1976, GRÄTZ 1987, DITTBERNER 1996), nur ausnahmsweise Brutverdacht, so 1969 am Randowbruch (FEILER 1970, DITTBERNER 1996); außerhalb der heutigen westlichen Verbreitungsgrenze der osteurop. Population [■]
Schwarzstirnwürger (<i>Lanius minor</i>)	I	0	+		ehemaliger Brutvogel mit Brutnachweisen bis 1921 (SCHALOW 1919, MAKATSCHEW 1966); außerhalb der heutigen nordwestlichen Arealgrenze [■]

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Steinadler (<i>Aquila chrysaetos</i>)	0	2	+		ehemaliger Brutvogel bis Ende des 19. Jh. (SCHALOW 1919); außerhalb der heutigen westlichen Verbreitungsgrenze der osteurop. Population [■]
Triel (<i>Burhinus oedicnemus</i>)	1	1			letzter Brutnachweis 1976 bei Schwedt (DITTBERNER 1996), bis 1976 b. Brandenburg (HEMPEL u. RU-DOLPH 1991); Brutverdacht 1982 b. Schwedt (DITTBERNER 1993), 1985 b. Luckau (JENTSCH 1986), 1992 im Havelland (RYS LAVY 1993, NIPKOW 1993); außerhalb der nördlichen Grenze des geschlossenen Verbreitungsgebietes [■]
Weißrückenspecht (<i>Dendrocopus leucotos</i>)	0	R	+		ehemaliger Brutvogel mit Brutnachweisen bei Eberswalde im 19. Jh. (SCHALOW 1919); Randbereich der nordwestlichen Arealgrenze [■]
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyptes minimus</i>)	0		+		ehemaliger Brutvogel mit Brutnachweisen bis 1912 (SCHALOW 1919); außerhalb der heutigen südwestlichen Arealgrenze [■]

In die Kategorie 0 wurden gegenüber der Roten Liste 1992 2 Arten (Nachtreiher, Pfeifente) nachträglich aufgenommen. Schwarzstirn- und Rotkopfwürger wurden in der RL 1992 irrtümlich als Brutgäste geführt.

Eine Art (Zwergtrappe) wurde aus der RL herausgenommen, da sie in Brandenburg in den letzten 100 Jahren kein regelmäßiger Brutvogel war (nur 2 Brutnachweise)(s.a. bei Entlassungen).

Im aktuellen Zeitraum sind Moorente und Triel ausgestorben und mußten von der Kat. 1 in die Kat. 0 hochgestuft werden.



Abb. 1
Triel (*Burhinus oedicnemus*)
Foto: K. Hempel

Kategorie 1 (Vom Aussterben bedroht):



Seggenrohrsänger

Auerhuhn (<i>Tetrao urogallus</i>)	1	1		1.3	nur noch sporadische Einzeltierbeobachtungen; letzter Brutnachweis 1989 (MÖCKEL, Mskr.); isolierte Mitteleurop. Vorkommen außerhalb der heutigen Arealgrenze [■]
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	4			1.3	seit 1971 Brutvogel an der Elbe (CZUBATYNSKI in BÜTTNER 1977); sehr seltener Brutvogel an Elbe, Havel und Oder mit jährlich schwankendem Brutbestand von nur 5 bis 11 BP (RYS LAVY 1993/94/95/97); sehr geringer Bruterfolg infolge landwirtschaftlichen Bearbeitens der Brutflächen (frühzeitiges Abpumpen); südöstliche Arealgrenze der Mitteleurop. Binnenlandvorkommen [■]
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	2	3		1.2	starker Rückgang in den 90er Jahren (trotz Kenntniszuwachs über TÜP-Bestände) auf gegenwärtig max. 250 BP; Aufgabe langjährig besetzter Brutplätze (nur wenige, lokale Bestandsstagnationen) [■]

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Birkhuhn (<i>Lyrurus tetrix</i>)	1	1		1.3/1.4	geringer Restbestand von 10 bis 20 Ex. (RYSLAVY 1995); leichte Ausbreitungstendenz in der Niederlausitz Anfang der 90er Jahre (z.B. BROZIO 1993); nordöstliche Verbreitungsgrenze der mitteleurop. Flachlandpopulation [■]
Blauracke (<i>Coracias garrulus</i>)	1	1	+	1.3	nur noch sporadische Einzeltierbeobachtungen; letzter Brutnachweis 1991 (ROBEL 1991); nordwestliche Arealgrenze [■]
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	2	2	+	1.1/1.3	seltener Brutvogel mit sehr starkem Rückgang auf evtl. nur noch 300 bis 600 Rev. (trotz Kenntniszuwachs über TÜP-Bestände) infolge Brutplatzverlustes (z.B. fortschreitende Sukzession auf Sandoffenflächen); größere Bestände gegenwärtig nur noch auf TÜP und in Bergbaufolgelandschaft, in letzterer z.T. hohe Siedlungsdichten (NICOLAI 1993) [■]
Flußuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	2	3	+	1.3	durch Brutplatzverlust (kiesige, sandige Flußbereiche) infolge Eutrophierung der Landschaft sehr selten geworden; vmtl. nur noch 5 bis 20 BP; Verbreitungsschwerpunkt an der Oder [■]
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	1	3		1.4	erste Brutnachweise an der Oder 1968 (MATTIG 1978); in der Folgezeit anwachsender Bestand an der gesamten Oder und Neiße (z.B. KALBE 1990), seit 1987 Besiedlung der Elbe (SCHULZ, mdl.) und landesweit auf gegenwärtig 30 bis 50 BP (RYSLAVY 1995/97); bis Anfang der 90er Jahre Aufgabe zahlreicher traditioneller Brutgebiete (Uckermärkische Seen, Ruppiner Seen) (KALBE 1990, DITTBERNER 1996); südwestliche Arealgrenze [■]
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	1	2	+	1.2	durch Habitatverlust (Feuchtwiesenentwässerung, intensive Landnutzung) starker Rückgang von ca. 215 BP Mitte 70er Jahre (LUDWIG 1987) auf 140 bis 170 BP (RYSLAVY 1994/95/97); sehr geringe Reproduktionsrate in den letzten Jahren [■]
Große Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)	1	1	+	1.2	sehr starker Rückgang von ca. 300 rM in den 70er Jahren (GENTZ 1987) auf gegenwärtig nur noch 70 bis 92 rM infolge Habitatschwund (Austrocknung/Entwässerung von Schilfgebieten, Gewässereutrophierung), Nahrungsmangel, Kältewinter (HAUPT, Mskr., RYSLAVY 1993/95/97) [■]
Großtrappe (<i>Otis tarda</i>)	1	1	+	1.2	infolge Intensivierung der Landwirtschaft sehr starker Rückgang auf 75-80 Ex. 1995 (LITZBARSKI, B. u. H. 1996); jährliche Bestandsstützungen im Einstandsgebiet Buckow; isolierte mitteleuropäische Population [■]
Haselhuhn (<i>Bonasa bonasa</i>)	0	3		1.5	ehemaliger Brutvogel (SCHALOW 1919, DITTBERNER 1996), jedoch keine sicheren Brutnachweise in der Literatur erwähnt; seit 1994 durch jährliche Aussetzung Wiederansiedlungsversuch in der Prignitz mit Reproduktionsnachweisen ausgesetzter Tiere 1994 bis 96 (SCHOLZ in RYSLAVY 1995/97); außerhalb des geschlossenen Verbreitungsgebietes [■]
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	1	1	+	1.3	infolge von Habitatverlust (Feuchtwiesen) Rückgang auf gegenwärtig 25 BW/BV (RYSLAVY 1994/95/97); isolierte Binnenlandvorkommen an der südwestlichen Arealgrenze [■]

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Kleine Ralle (<i>Porzana parva</i>)	1	1	+	1.3	früher nicht selten (SCHALOW 1919); für 1978-82 ca. 50 (+/- 50%) Paare (FRÄDRICH, Mskr.); Rückgang gegenwärtig bis auf 28 erfaßte BP/rT (RYS-LAVY 1994/95/97); Erfassungsdefizite; westliche Grenze des geschlossenen Verbeitungsgebietes [■]
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	2	3		1.2	nach sehr starkem Rückgang in 70er u. 80er Jahren (bes. infolge Feuchtwiesenentwässerung) gegenwärtig nur noch 80 bis 150 BP trotz lokaler Bestandserholung nach Wiedervernässung [■]
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	1	1	+	1.3	sehr starker Rückgang u.a. infolge Entwässerung von Feuchtgebieten und Ausmähen der Bruten in landwirtschaftlich genutzten Flächen auf 45 bis 50 BP um 1970 (FEILER u. KOLBE 1987); Lebensraumzerstörung jedoch nicht alleinige Ursache für den rasanten Bestandseinbruch; gegenwärtig nur noch wenige Brutzeitbeobachtungen, sporadisch Brutverdacht; letzter Brutnachweis 1993 (KOLBE 1993, RYSLAVY 1993/95) [■]
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	2	1	+	1.2	sehr starker Rückgang von ca. 540 BP (1,8 BP/100 qkm) um 1980 (NICOLAI 1993) auf 130 bis 220 BP (trotz Kenntniszuwachs auf TUP) infolge Flurberäumung (Biotopverlust, Nahrungsmangel), Eutrophierung der Landschaft (Sukzession von Sandoffenflächen) und Biozideinsatz in der Land- und Forstwirtschaft [■]
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	1	3	+	2.5, Z.1,2,3	nach Rückgang auf 20-25 BP in den 70er Jahren (SEEGER u. LITZBARSKI 1987) Bestandserholung in den 80er, 90er Jahren aufgrund relativ flexibler Wiederbesiedlung von Wiedervernässungsflächen; jedoch seltener Brutvogel mit gegenwärtig 60-80 BP (RYS-LAVY 1993/95/97) [■]
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	I			1.5	früher lokal (z.B. Havel, Oder) vorkommender Brutvogel (SCHALOW 1919); durch Habitatverlust (kiesige, sandige Flußbereiche) infolge Flußbegradigung u. Uferverbau in 1. Hälfte dieses Jahrhunderts ausgestorben (LITZBARSKI 1987); seit 1988 einzelne Bruten und Brutverdachte (z.B. SCHONERT 1990, MUNDT 1991, PETRICK in FGO BRANDENBURG 1993, RYSLAVY 1993/97, DITTBERNER 1996); isolierte Binnenlandvorkommen an der südlichen Arealgrenze [■]
Schreiadler (<i>Aquila pomarina</i>)	1	2	+	2.2, Z.1,2,6	früher deutlich häufiger (SCHALOW 1919), bereits in den 30er Jahren sehr seltener Brutvogel (WENDLAND 1951), Anfang der 80er Jahre ca. 25 BP (FISCHER 1987); danach Stagnation mit gegenwärtigem Bestand von 22 bis 30 bekannten Revieren (RYS-LAVY 1993/95/97), der vorrangig auf einem höheren Erfassungsgrad basiert; westliche Arealgrenze [■]
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	2	V	+	1.2	in den 70er Jahren durchschnittlich 100 BP (LITZBARSKI 1987); Rückgang auf 40 bis 105 BP (durchschnittlich 80 BP), davon 75 % in nur 3 Kolonien (RYS-LAVY 1993/94/95/97); starke Fluktuationen aufgrund spezieller Habitatsprüche und interspezifischer Bindung an Lachmöwenkolonien (DITTBERNER 1984) [■]

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	1	3	+	1.3	nach positiver Bestandsentwicklung bis Anfang der 90er Jahre auf 56 Rev. (RYSLAVY 1993) in den Folgejahren nur noch 47 bis 50 besetzte Reviere (dabei lokal z.T. völlig entgegengesetzte Entwicklungen); geringe Reproduktion (RYSLAVY 1994/95/97)■
Seggenrohrsänger (<i>Acrocephalus paludicola</i>)	1	1	+	1.4	einst häufig (SCHALOW 1919); durch Habitatverlust (vor allem Entwässerung von Naß-, Feuchtwiesen und Seggenrieden) bereits Anfang dieses Jh. starker Rückgang; gegenüber Anfang 80er Jahre Rückgang von ca. 50 sM (DITTBERNER 1976, WAWRZYNIAK u. SOHNS 1977) auf gegenwärtig 20 bis 34 sM (DITTBERNER 1996) im Unteren Odertal als dem einzigen verbliebenen Brutgebiet Brandenburgs; westliche Arealgrenze■
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	1	2		1.3	infolge Habitatverlustes (insbes. Entwässerung von Naß- u. Feuchtwiesen) weiterer Rückgang auf gegenwärtig nur noch sporadisch (bei Frühjahrshochwasser) 0 bis 8 BV/BP (RYSLAVY 1993/94/95/97); voneinander isoliert liegende mitteleurop. Restvorkommen■
Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)	1	2	+	1.3	sehr starker Rückgang auf 11 bis 15 Rev.(davon 3-9 BP) trotz Bestandsstützung (HAASE 1993, RYSLAVY 1993/94/95/97); nur noch im Havelland regelmäßige Vorkommen; Bereich der nördlichen Arealgrenze■
Sumpfohreule (<i>Asio flammea</i>)	1	1	+	1.3	gegenwärtig nur noch 2 bis 7 BP/BV (selbst in Mäusegradationsjahren) in Havelland und Uckermark (RYSLAVY 1993/94/95/97); nur noch ein regelmäßiges besetztes Brutgebiet bekannt■
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	1	1	+	2.4, Z.1,2,3,5	in den 70er Jahren mind. 115 bis 540 BP in 10 registrierten Kolonien (ROGGE 1987); gegenwärtig 260 bis 395 BP in 12 bis 16 Kolonien (RYSLAVY 1993/95/97); durch Verbesserung des Nistplatzangebotes (Nisthilfen) lokale Wiederbesiedlung ehemals aufgebener Brutplätze■
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	1	2		1.2	starker Rückgang infolge Habitatverlust (Feuchtwiesenentwässerung) von max. 200 BP Ende 70er Jahre (KALBE 1987) auf 70 bis 95 BP in nur noch 3 Niederungsgebieten (RYSLAVY 1993/94/95/97) trotz lokaler Wiedervernässungsmaßnahmen; Anteil erfolgreicher BP 1992 bis 1995 nur noch 0 bis 15%■
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	1		+	1.5	früher verbreiteter Brutvogel (SCHALOW 1919) mit letztem Brutnachweis 1913 bei Lehnin (FEILER 1970); 1914 und 1936 erfolglose Wiederansiedlungsversuche in der Schorfheide (SCHNURRE 1936); seit 1991 Wiederbesiedlung (infolge Bestandserholung/Aussetzung in anderen Bundesländern) mit 1 bis 3 BP/BV sowie bis zu 11 Einzeltieren (LUDWIG 1994, RYSLAVY 1993/95/97)■
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	1	1	+	2.4, Z.3,4,6	starker Rückgang in diesem Jh. (RUTSCHKE 1987) bis Anfang der 90er Jahre, im Unteren Odertal als Verbreitungszentrum auf 30 bis 120 rT (Ausnahme 1986 mit 300 rT) (SADLIK, Mskr., DITTBERNER 1996); ab 1993 Bestandsanstieg mit Wiederbesiedlung ehemals aufgegebenen Vorkommensgebiete

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	1	3		1.5	sowie Kenntniszuwachs (u.a. auch im Unteren Oder- tal) auf landesweit 280 bis 320 rT infolge lokaler Wiedervernässung (RYSLAVY 1994/95/97, SADLIK, Mskr.) [■] früher verbreiteter Brutvogel mit letztem Brutnach- weis 1974 (FISCHER 1987); Wiederbesiedlung 1990; 1996 3 BP (davon eine Baumb Brut) infolge Auswilde- rung; einziger Baumb Brut in Europa (LANG- GEMACH et al. 1997) [■]
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	1	1	+	2.4, Z.2,6	starker Bestandsrückgang seit Ende der 50er Jahre (RUTSCHKE 1987, NICOLAI 1993) infolge weiterer Eutrophierung der Landschaft mit Bestandstief Mitte der 80er Jahre (z.B. ROBEL u. RYSLAVY 1996, DITT- BERNER 1996); leichte Bestandserholung in 90er Jahren auf mindestens 130 bis 180 bekannte Rev. infolge erheblichem Kenntniszuwachs über Vorkom- men auf TUP sowie teilweise verbesserter Nahrungs- situation (extensivere Landnutzung, Trockenjahre) (ROBEL u. RYSLAVY 1996); Randbereich der nord- westlichen Arealgrenze [■]
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>)	1	1	+	1.3	sehr starker Rückgang auf 46 bis 54 BP um 1970 (FEILER u. KOLBE 1987), insbes. infolge Eutrophie- rung der Landschaft, Entwässerung von Feuchtgebie- ten und regelmäßigen Ausmähens von Bruten (Grün- land, Getreide); gegenwärtig nur noch 2 bis 9 BP/BV (KOLBE 1993, RYSLAVY 1993/95/97) [■]
Zwergrohrdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)	1	1	+	1.3	sehr starker Rückgang von 150 bis 200 BP in 70er Jahren (GENTZ 1987) auf gegenwärtig nur noch max. 9 bekannte BP/BV (HAUPT, Mskr., RYSLAVY 1993/95/97); Randbereich der nordwestlichen Areal- grenze [■]
Zwergseeschwalbe (<i>Sterna albifrons</i>)	1	2	+	1.5	bis Anfang dieses Jh. häufiger Brutvogel an Havel und Oder (SCHALOW 1919); durch Habitatverlust (Sand- u. Schotterbänke) infolge Flußbegradigung und Uferverbauung ausgestorben; Wiederbesied- lungsversuche 1967/68 mit 1 bis 2 BP (WILKE 1974), an der Unteren Oder 1991/94/96 mit 2 bis 5 BP (DITTBERNER 1996, FIDDICKE i.Dr.); isolierte mittel- europ. Binnenlandvorkommen [■]

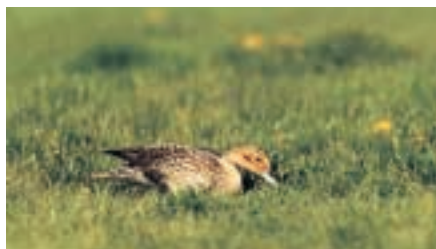


Abb. 2
Spießente (*Anas acuta*)
Foto: H. Litzbarski



Abb. 3
Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)
Foto: H. Scharnbeck

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
-----	-----------------	------------------	-----------------------------------------------------	--------------------------------	-----------

Während 2 Arten aufgrund entsprechender Bestandszunahme in die Kat. 2 abgestuft werden konnten (s. unter Kat. 2), mußten dagegen 7 Arten von der Kat. 2 (Baumfalke, Brachpieper, Flußuferläufer, Knäkente, Raubwürger, Schwarzhalstaucher) bzw. von der ehemaligen Kat. 4 (Austernfischer) infolge rückläufiger Bestandstrends in die Kat. 1 hochgestuft werden.

2 Arten (Sandregenpfeifer, Zwergseeschwalbe) wurden korrekterweise von der ehemaligen Kat. 1 (Vermehrungsgast) in die Kategorie 1 eingeordnet.

Eine Art (Haselhuhn) konnte nach Wiederansiedlung (mit mind. 3 Brutjahren) aus der Kat. 0 nach 1 abgestuft werden, während 2 Arten von der Kat. 1 nach 0 hochgestuft wurden (s. unter Kat. 0).



Abb. 4
Wiedehopf (*Upupa epops*)
Foto: T. Hellwig

Kategorie 2 (Stark gefährdet):



Junge Seeadler

Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	2	2		2.2	sehr starker Rückgang von ca. 1.100 BP in den 70er Jahren (SCHMIDT 1987) auf gegenwärtig nur noch 500 bis 750 Rev. trotz lokaler Bestandserholung seit Anfang der 90er Jahre auf wiedervermäßigtem Grünland [■]
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	2	3	+	1.2/2.4	Rückgang von max. 150 sM Ende 70er Jahre auf gegenwärtig ca. 60 bis 90 sM in voneinander isolierten Vorkommen infolge Reduzierung überschwemmungsbeeinflusster Flußlandschaften (RUDOLPH, Mskr.); offenbar lokal leichte Bestandserholung seit 1994 [■]
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	3			2.2	weiterer starker Rückgang auf nur noch 500 bis 800 BP infolge Brutplatzverlust durch Gebäudesanierungen u. Aufgabe fast aller Waldbrutplätze; teilweise auf bestandsstützende Maßnahmen (Nistkästen) angewiesen [■]
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	2	V	+	2.3	bei starken Bestandsfluktuationen (strenge Winter) insgesamt rückläufiger Trend auf 300 bis 700 BP; nach strengem Winter 1995/96 vmtl. nur noch 100 bis 200 BP [■]
Flußseeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)	2		+	3.4; Z.2,3,4	nach Bestandsstief in den 70er Jahren (z.B. SCHUMMER 1987, DITTBERNER 1996) allmähliche Bestandserholung auf gegenwärtig 240 bis 400 BP bei z.T. starken Fluktuationen; jedoch teilweise Aufgabe von Großkolonien und geringe Reproduktion (LITZKOW 1993, RYSLAVY 1993/95/97) [■]
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	3			1.2/2.4	Rückgang auf gegenwärtig ca. 230 BP (DEUTSCHMANN, Mskr.) infolge Nistplatzverlust (Sanierung von Brücken, Wehren, Mühlen an Fließgewässern) bzw. fehlender Stromschnellen [■]
Grauwammer (<i>Emberiza calandra</i>)	1	2		2.5	nach starkem Bestandseinbruch in den 70er u. 80er Jahren regional rasche Erholung in den 90er Jahren auf gegenwärtig 4.000 bis 6.000 Rev. aufgrund verbesserten Nahrungsangebotes infolge umfangreicher Flächenstilllegungen [■]

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	3	3		2.1	sehr starker Rückgang auf ca. 2.200 BP (1993) infolge Entwässerung von Feuchtgrünland, Wiesenpflege und Umbruchs, intensiver Landnutzung (bes. Ackerbrutplätze) und hohen Prädatorendrucks [■]
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	2			1.2/2.4	nach sehr starkem Rückgang in den letzten Jahrzehnten mit lokaler Wiedervernässung nach 1990 wieder lokale Bestandserholung auf max. 300 BP [■]
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	4			1.2/2.4	Rückgang des Brutbestandes infolge Habitatverlustes (Naß- u. Feuchtwiesen) bis Ende 80er Jahre; mit lokaler Wiedervernässung in Niederungsgebieten lokale Bestandserholung auf max. 250 BP [■]
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	3	2		2.1	nach vorübergehender Stagnation des Rückgangs in den 80er Jahren leichte Erholung (in Gebieten mit relativ hohem Brachflächenanteil u. Landschaftsstrukturen) bis Anfang der 90er Jahre; danach sehr starker Rückgang (großflächig bis zu 90 %) trotz Flächenstilllegung; aktuell max. noch 2.000 rT [■]
Rothalstaucher (<i>Podiceps griseigena</i>)	2	V	+	1.2/2.4	starker Rückgang infolge Brutplatzverlust (Austrocknung von Kleingewässern, Entwässerung von Feuchtgebieten), z.T. um 30 % (DITTBERNER 1996) auf 150 bis 185 BP Anfang der 90er Jahre (RYSILAVY 1993); infolge lokaler Wiedervernässung Neu- bzw. Wiederansiedlungen (z.B. Havelland, Spreewald) mit aktuellem Bestand von 200 bis 250 BP [■]
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	3			2.2	lokal starker Rückgang in den 90er Jahren durch Brutplatzverlust infolge Gebäudesanierung (z.B. Kirchen) und sprunghaft gestiegenen Straßenverkehrs, hierdurch verursachte Verluste nur teilweise durch Nistkastenangebot ausgleichbar; gegenwärtig nur noch 300 bis 600 BP [■]
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	1	3		2.5	nach Rückgang bis in die 80er Jahre erfolgte Anstieg (vor allem in den 90er Jahren) auf gegenwärtig 75 besetzte Reviere (RYSILAVY 1997) infolge Horstschutzmaßnahmen sowie reduzierten Pestizideinsatzes (gute Reproduktion) [■]
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	2			2.4	Bestandszusammenbruch in den 60er, 70er Jahren (FISCHER 1987); nach Stagnation in den 80er Jahren erfolgte leichte Bestandserholung auf über 200 BP (KEHL u. ZERNING 1993, DITTBERNER 1996) [■]
Tüpfelralle (<i>Porzana porzana</i>)	2	3	+	1.2/2.4	rückläufiger Bestandstrend infolge Entwässerung von Feuchtgebieten (Feuchtwiesen, Verlandungszonen von Gewässern); Bestand (jährliche Schwankungen entsprechend Wasserverhältnissen) von 40 bis 150 rT (FRÄDRICH u. LITZBARSKI, Mskr., RYSILAVY 1993/95/97); lokale Neu- bzw. Wiederbesiedlung von Wiedervernässungsflächen [■]
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	2	V		1.2/2.4	infolge Intensivierung der Landwirtschaft stark rückläufiger Trend auf durchschnittlich max. 300 rT um 1980 (KALBE 1987); nach 1990 infolge Flächenstilllegung u. teilweiser extensiver Landnutzung leichte Bestandserholung auf 150 bis 600 rT (starke Bestandsschwankungen) [■]
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	3			2.3	trotz starker Schwankungen der Reproduktionsrate lokaler Rückgang ab Mitte der 80er Jahre (z.B. DITT-

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	2	2	+	2.2	BERNER 1996, HOFFMANN u. KOSZINSKI 1993); geschätzter Brutbestand gegenwärtig 250 bis 300 BP (z.B. KEHL u. ZERNING 1993)■ sehr starker Rückgang in den Kiefernforsten nach 1970 (z.B. DECKERT 1987, DITTBERNER 1996) infolge Eutrophierung der Landschaft durch Nähr- stoffimmissionen (Verlust an offenen Heide- u. Sand- flächen) u. reduzierter Kahlschlagwirtschaft; aufgrund von Kenntniszuwachs über Vorkommen auf TÜP gegenwärtig mindestens 700 sM (überwiegend auf TÜP)■

Wegen starker Bestandseinbußen sind 7 Arten von der Kat. 2 nach 1 (s.o.) und ebenfalls 7 Arten von der Kat. 3 bzw. Kat. 4 nach 2 hochgestuft worden (Dohle, Gebirgsstelze, Kiebitz, Rebhuhn, Schleiereule, Wespenbussard von Kat. 3; Löffelente von ehem. Kat. 4).
Dagegen konnten nur 2 Arten (Grauammer, Seeadler) aufgrund entsprechenden Bestandszuwachses aus der Kat. 1 nach 2 und 3 Arten (Fischadler, Kranich, Schilfrohrsänger) von Kat. 2 nach 3 abgestuft werden.
Eine Art (Waldwasserläufer) wurde korrekterweise in die Kat. R eingeordnet.



Abb. 5
Eisvogel (*Alcedo atthis*)
Foto: H. Scharnbeck



**Kategorie 3
(Gefährdet):**

Bartmeisen

Bartmeise (<i>Parus biarmicus</i>)	4	V		3.2	seit 1968 als Brutvogel in Brandenburg nachgewiesen (SOHNS u. WAWRZYNIAK 1970, LUDWIG u. LINDE 1969); nach Arealausweitung u. positivem Bestandstrend bis 1995 mit Bestand von 500 bis 700 BP setzte 1996 Rückgang ein (in Schwerpunktgebieten bis >50 %)■
Beutelmeise (<i>Remiz pendulinus</i>)				3.2	nach deutlichem Bestandsanstieg in den 80er Jahren (HAUPT u. TODTE 1992) seit Anfang der 90er Jahre anhaltender Rückgang auf gegenwärtig 600 bis 1.000 BP, z.T. Aufgabe angestammter Brutgebiete■
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	3	3		3.1/Z.6	vor allem in 70er und 80er Jahren Rückgang bes. in der intensiv bewirtschafteten Agrarlandschaft (Flurmelioration, Biozideinsatz, Düngung); infolge Flächenstilllegung (Grünland, Ackerbrachen) und geförderter extensiver Landnutzung in den letzten Jahren lokal leichte Bestandszunahme sowie Kenntniszuwachs über TÜP-Bestände; gegenwärtig mindestens 4.000 BP■

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)		2	+	3.3	durch Habitatverlust (Schilfschwund) Aufgabe zahlreicher traditioneller Brutplätze (vor allem in den 80er Jahren); mit Wiedervernässung und Flächenstilllegung bzw. extensiver Landnutzung (schilfbestandene Grabenränder) lokale Bestandserholung; gegenwärtig 900 bis 1.600 BP (Bestandsschwankungen)■
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	2	3	+	3.4	nach Rückgang in den 50er Jahren folgte ab Anfang der 60er Jahre positiver Bestandstrend, der besonders sprunghaft in den 90er Jahren verlief; gegenwärtig 166 besetzte Reviere, zunehmend Bruten auf Hochspannungsmasten (FEILER 1987, SÖMMER 1995, RYSLAVY 1997); südwestliche Arealgrenze■
Flußregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)				3.2	bei jährlichen Fluktuationen aufgrund spezifischer Brutplatzansprüche rückläufiger Bestand auf 400 bis 600 BP; besiedelt inzwischen zum großen Teil nur noch Sekundärstandorte, die meist nur kurzfristig zur Verfügung stehen; Brutplatzverluste infolge Sukzession, Bebauung oder Niederschläge■
Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>)	3	3		3.1	bei z.T. starken Fluktuationen stark rückläufiger Trend seit den 70er Jahren mit Aufgabe der meisten ländlichen Brutplätze infolge Eutrophierung der Landschaft (Sukzession von Offenflächen); um 1980 ca. 6.000 BP (NICOLAI 1993), gegenwärtig vmtl. max. 4.000 BP; fast ausschließlich nur noch in Städten, vor allem in Neubau-, Industrie- und Gewerbegebieten (z.B. DITTBERNER 1996)■
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	3	3	+	3.1/Z.6	rückläufiger Trend seit 70er Jahre infolge intensiver Forstwirtschaft (Verlust an offenen Heide- u. Sandflächen); seit Anfang der 90er Jahre Bestandsstagnation bzw. -erholung (Ackerbrachen); größere Vorkommen fast nur noch auf TÜP (Kenntniszuwachs); gegenwärtig max. 6.000 bis 7.000 BP■
Kranich (<i>Grus grus</i>)	2		+	3.4	Anstieg des Brutbestandes von ca. 500 BP (1990) auf ca. 800 BP für 1994 (RYSLAVY 1993/95); 1995/96 sogar 933 bis 949 BP (WILKENING, Mskr.); infolge Populationsdruckes in den Siedlungszentren zunehmende Besiedlung suboptimaler Lebensräume der Offenlandschaft■
Mittelspecht (<i>Dendrocopus medius</i>)	3	V	+	3.2	unregelmäßig verbreitet mit gegenwärtig 1.000 bis 1.500 BP (Fluktuationen); lokale Rückgänge infolge Alteenabholzung (z.B. Schorffheide) bzw. -absterben (z.B. DITTBERNER 1996)■
Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>)	3	2	+	3.1/Z.6	in den 60er und 70er Jahren starker Rückgang infolge intensiver Landnutzung (bes. Rodung von Baumreihen, -alleen u. Feldgehölzen) auf ca. 1.000 BP Ende der 70er Jahre (LITZBARSKI 1987); gegenwärtiger Brutbestand 1.200 bis 1.300 BP, wobei vmtl. kein echter Bestandsanstieg erfolgte, sondern lediglich ein höherer Erfassungsgrad vorliegt (SCHUBERT, Mskr.)■
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>)	3	V	+	3.1	durch Lebensraumverlust lokal rückläufiger Trend in 80er Jahren (bei z.T. starker Fluktuationen); um 1980 ca. 1.500 BP (+/- 30%) (NICOLAI 1993), gegenwärtig nur 1.200 bis 1.500 BP■

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)				3.2	seit Ende 80er Jahre negativer Bestandstrend durch Brutplatzverluste und Verringerung der Nahrung; gegenwärtig 600 bis 1.000 BP (KEHL u. ZERNING 1993, SCHMIDT, Mskr.)■
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	3		+	3.3	Zunahme seit den 60er Jahren (FEILER 1987) bis Anfang der 90er Jahre; gegenwärtig lokal Stagnation bzw. Bestandsrückgang (geringe Reproduktion) u.a. infolge veränderter Landnutzung mit Bestand von 800 bis 900 BP (KEHL u. ZERNING 1993, LOHMANN, Mskr.)■
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)	3			2.3/3.1	lokal teilweise sehr starker Rückgang (bes. in den 80er und Anfang der 90er Jahre), der durch Kolonien- neugründungen bzw. Umsiedlungen nur teilweise kompensiert werden konnte; gegenwärtig 13 Kolonien mit mindestens 1.630 BP (RYSILAVY 1995/97)■
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	3			3.2	Zunahme und Arealausweitung (West-, Südbrandenburg) bis Ende der 80er Jahre (dabei auch Besiedlung eutropher Gewässer) mit Bestand von ca. 550 BP (+/- 35 %) um 1980 (NICOLAI 1993); danach lokale Bestandsrückgänge in Verbreitungsschwerpunkten, z.B. Uckermark (DITTBERNER 1996); gegenwärtig 400 bis 600 BP (weitere Neuansiedlungen in Westbrandenburg); westliche Verbreitungsgrenze der mitteleurop. Population■
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	2	2		2.2/3.4	sehr starker Rückgang in den 70er und 80er Jahren (z.B. ROGGE 1987, ROGGE u. SOHNS, Mskr., DITTBERNER 1996) auf < 1000 Rev.; seitdem erfolgte infolge lokaler Wiedervernässung, Flächenstillegung (Grünlandbrachen) bzw. extensiver Grünlandbewirtschaftung Bestandserholung auf 1.500 bis 2.000 Rev.■
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	3			3.2	in 60er Jahren noch häufiger als der Rotmilan (z.B. FEILER 1970); starker Rückgang seit den 70er Jahren (z.B. LOHMANN, Mskr., DITTBERNER 1996) auf 450 bis 550 BP Anfang der 90er Jahre (KEHL u. ZERNING 1993)■
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	3	V		3.1/Z.6	trotz Besiedlung rekultivierter Gebiete sowie Kenntniszuwachs zu Vorkommen auf TÜP insgesamt stark rückläufiger Bestandstrend seit den 70er Jahren infolge intensiver Landnutzung (Ausräumung der Kulturlandschaft) und seit 1990 durch extremen Rückgang der Kahlschlagwirtschaft in den Forsten; um 1980 ca. 8.000 BP (+/- 44%) (NICOLAI 1993), gegenwärtig max. noch 3.500 BP■
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	3			3.1/Z.6	negativer Bestandstrend seit den 70er Jahren, lokal sehr starker Rückgang um über 60 % (z.B. DITTBERNER 1996) infolge Flurmelioration (bes. lineare Gehölzstrukturen und Baumgruppen) und Änderungen in der Forstbewirtschaftung; gegenwärtig max. 4.500 bis 7.000 BP, großflächig jedoch nur sehr dünn siedelnd bzw. fehlend■
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	3	3		3.1	trotz Flexibilität der Art bezüglich Brutplatzwahl und z.T. starker Fluktuationen insgesamt vmtl. rückläufige Bestandsentwicklung, insbes. in Großkolonien (z.B. HOFFMANN u. KOSZINSKI 1993), der auch durch

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	3			3.2	diverse kleinere Neukolonien (Baustellen, Lagerplätze) nicht ausgeglichen werden konnte; gegenwärtig 15.000 bis 20.000 BP; geringe Reproduktion bei in Betrieb befindlichen Baugruben/Baustellen [■] positiver Bestandstrend bis etwa Mitte der 80er Jahre mit Ausbreitung nach Westbrandenburg, danach stagnierend bzw. lokal leicht rückläufig; unregelmäßig verbreitet (lokale Vorkommen); gegenwärtig max. 400 BP [■]
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	3			3.2	Bestandstrend aufgrund ungenügenden Kenntnisstandes kaum einschätzbar; in den 70er und 80er Jahren vmtl. stagnierend bzw. lokal leicht rückläufig infolge waldmeliorativer Maßnahmen; gegenwärtig max. 1.000 Rev. [■]
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)				3.1	Aufgabe vieler kleiner Brutvorkommen (z.B. Feldsölle) infolge Entwässerung von Feuchtgebieten bzw. künstlicher Wasserstandsregulierung oder Abfall des Grundwasserspiegels; starker Rückgang auf gegenwärtig 1.800 bis 2.500 BP [■]
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	3	3	+	3.1/3.3, Z.3.4,5	nach stetigem Rückgang bis Ende der 80er Jahre auf 960 BP infolge Melioration von Feuchtwiesen (Verringerung des Nahrungsangebotes) (z.B. LUDWIG 1987) erfolgte nach 1990 Bestandsanstieg auf gegenwärtig 1.260 bis 1.270 BP (z.B. RYSLAVY 1994/ 95/97) [■]
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	3	2		3.1	rückläufiger Trend seit den 70er Jahren, vmtl. infolge der in den Kiefernforsten erfolgten chem. Insektenbekämpfung (sehr stark ab Mitte der 80er Jahre) sowie der Eutrophierung der Landschaft und dem damit verbundenen Nahrungsmangel; max. noch 2.000 BP (Kenntniszuwachs über TÜP-Bestände) [■]
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	3			3.1	starker Rückgang seit den 70er Jahren infolge starker Entwässerung von Feuchtwiesen und intensiver Grünlandnutzung (z.B. LITZBARSKI 1987, DITTBERNER 1996); auf Wiedervernässungsflächen in den 90er Jahren lokal leichte Bestandserholung; gegenwärtig nur 2.000 bis 3.000 BP [■]
Zwergschnäpper (<i>Ficedula parva</i>)	4		+	3.2	schon früher „nicht häufiger“ Brutvogel in Nord- u. Ostbrandenburg (SCHALOW 1919); gegenwärtig nur 300 bis 600 Rev. (vor allem Ost- u. Nordbrandenburg) südwestliche Ausbreitungstendenz; lokal rückläufiger Bestand in den 90er Jahren [■]
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)		3		3.2	seit 80er Jahren anhaltender rückläufiger Trend (bei z.T. starken Fluktuationen) mit Aufgabe zahlreicher länger besetzter Brutplätze (bes. Feldsölle) infolge Senkung des Grundwasserspiegels (Entwässerung von Feuchtgebieten, künstliche Wasserstandsregulierung, Niederschlagsdefizite); gegenwärtig 500 bis 1.000 BP [■]

Aufgrund rückläufiger Bestandsentwicklungen mußten 5 Arten (Beutelmeise, Flußregenpfeifer, Rohrweihe, Wasserralle, Zwergtaucher) in die Rote Liste neu aufgenommen und 6 Arten aus der Kat. 3 in die Kat. 2 hochgestuft werden (s. Kat. 2). Eine Umstufung aus der Kat. 4 war für 2 Arten (Bartmeise, Zwergschnäpper) notwendig, während 3 Arten aus der Kat. 2 nach 3 abgestuft werden konnten (s.o.).

Aus der Roten Liste konnten aufgrund entsprechender Kriterien 4 Arten (Gartenrotschwanz, Neuntöter, Hohltaube, Schafstelze) entlassen werden (s.a. „Entlassungen“).

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
-----	-----------------	------------------	-----------------------------------------------------	--------------------------------	-----------



Abb. 6
Weißstorch (*Ciconia ciconia*)
Foto: T. Ryslavý



Abb. 7
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)
Foto: W. D. Lorenz

Kategorie R (Extrem selten bzw. selten):



Bienenfresser

Bienenfresser (<i>Merops apiaster</i>)	2	+		R.3	erste Brutnachweise 1981/82 im Altkrs. Herzberg (WEBER 1992); 1990 bis 1993 Brutkolonie mit bis zu 4 BP in der Prignitz (SCHOLZ in RYSLAVY 1993/94); sporadische Bruten außerhalb des südöstlich gelegenen, geschlossenen Verbreitungsgebietes [■] seit 1974 Brutvogel an der Elbe (PLATH in NEHLS 1977), seit 1977 an der Oder (DITTBERNER 1986) und Unteren Havel (HELMSTAEDT 1987); inzwischen seltener Brutvogel mit 20 bis 25 erfaßten BP (RYSLAVY 1993/95/97), geschätzt max. 40 BP an Elbe, Havel und Oder; Binnenlandbruten an der südöstliche Verbreitungsgrenze der Nordsee und Ostseepopulation [■]
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	4			R.2	bereits früher einer der seltensten Brutvögel (SCHALOW 1919), was auch gegenwärtig mit geschätzten 100 bis 300 BP (Fluktuationen) zutrifft, schwermäßig in Nord- und Ostbrandenburg; tatsächlicher Brutbestand ist unbekannt [■]
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	4			R.1	als Invasionsvogel (abhängig vom Fichtensamenbehang), unregelmäßiger Brutvogel mit stark schwankenden Brutbeständen, sehr selten (nur 10 sicher nachgewiesene Bruten 1991) (HAUPT, Mskr.) [■]
Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>)	I			R.1	sehr seltener, vmtl. alljährlicher Brutvogel, meist nur Brutverdacht; bis zu 2 BP/BV bekannt (z.B. SCHUBERT in RYSLAVY 1994/95/97); isolierte Flachlandvorkommen an der nördlichen Verbreitungsgrenze der mitteleurop. Population [■]
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	I		+	R.2	erster Brutnachweis 1974 (seit 1968 sM) an der Unteren Oder (DITTBERNER 1996); Arealausweitung und Bestandsanstieg auf 60 bis 100 sM mit Vorkom-
Karmingimpel (<i>Carpodacus erythrinus</i>)	4	R	+	R.2	

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)	I	2		R.2	<p>mensschwerpunkt in der Oderniederung; Randbereich der westlichen Arealgrenze[■]</p> <p>seit 1972/73 Brutverdacht im Rhinluch (SCHWEDE 1983); erster sicherer Brutnachweis 1978 in der Uckermark (DITTBERNER, H. u. W. 1980); inzwischen alljährlich mindestens 1 bis 2 BP im Rhinluch (z.B. RYSLAVY 1993/95/97); isolierte mitteleurop. Vorkommen außerhalb des östlich gelegenen, geschlossenen Verbreitungsgebietes[■]</p>
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	4		+	R.2	<p>seit 1985 nachgewiesener Brutvogel in der Rochauer Heide (SCHMIDT 1987) und im Havelland (BLOCK 1986, 1989); inzwischen jährlich bis zu 26 registrierte Reviere (bis 6 BP) in mehreren Gebieten (vgl. MÖCKEL 1996, RYSLAVY 1993/95/97), dabei stabiles Vorkommen wohl nur in der Rochauer Heide; tatsächlicher Brutbestand vmtl. 20 bis 30 BP (MÖCKEL 1996); Flachlandvorkommen an der nördlichen Verbreitungsgrenze der mitteleurop. Population[■]</p>
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)	I	R	+	R.3	<p>sehr seltener, unregelmäßiger Brutvogel mit mindestens 7 Brutnachweisen sowie mindestens 7mal Brutverdacht (SCHMIDT, Mskr.); sporadische Einzelbruten an der südwestlichen Arealgrenze[■]</p>
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	4			R.1	<p>schon früher seltener Brutvogel (SCHALOW 1919); ab den 60er Jahren zunehmende Besiedlung (z.B. DITTBERNER 1996); gegenwärtig leichte Bestandserholung auf mind. 200 bis 300 BP[■]</p>
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)	I	3		R.2	<p>regelmäßiger Brutvogel seit 1990 (z.B. DITTBERNER 1993, 1996) und weiterhin in Ausbreitung begriffen; sehr seltener Brutvogel mit mind. 58 registrierten Rev. 1995 (SOHNS, Mskr., RYSLAVY 1997); Randbereich der nördlichen europ. Arealgrenze[■]</p>
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	I	R		R.2	<p>seit 1989 regelmäßiger Brutvogel mit 1 bis 4 BP (KAMINSKI u. MICHAELIS 1995); isoliertes Vorkommen in Mitteleuropa, abseits des südöstlich gelegenen Hauptverbreitungsgebietes[■]</p>
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	4			R.2	<p>seit 1966 Brutverdacht in der Uckermark (DITTBERNER 1996), erster Brutnachweis 1981 (HAUPT u. KAMINSKI 1995); inzwischen seltener Brutvogel mit weiterer Arealausbreitung und Bestandsanstieg auf gegenwärtig 75 bis 77 BP (HAUPT u. KAMINSKI 1995, RYSLAVY 1995/97); Binnenlandvorkommen an der südlichen Arealgrenze[■]</p>
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)			+	R.2	<p>seit 1994 Brutvogel in Südostbrandenburg (DEUTSCHMANN 1994) mit gegenwärtig mindestens 2 BP (vgl. RYSLAVY 1997); isoliertes Vorkommen abseits des nordöstlich gelegenen, geschlossenen Verbreitungsgebietes[■]</p>
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	I			R.2	<p>unregelmäßige Bruten/Brutverdacht ab 1962 (FEILER 1983); inzwischen regelmäßiger, aber sehr seltener Brutvogel mit 20 bis 26 BP 1994 (RYSLAVY 1995/97), in Ost- u. Südostbrandenburg mit weiterhin leicht progressiver Tendenz[■]</p>
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	2		+	R.1	<p>nach Bestandsschwankungen in den 70er Jahren (z.B. DITTBERNER 1996); allmähliche südwestwärts ge-</p>

Art	RL BB (1992)	RL BRD (1996)	BArtSchV (+ = vom Aus- sterben bedroht)	Ein- stufungs- kriterium	Bemerkung
Weißkopfmöwe (<i>Larus cachinnans</i>)		R		R.2	richtete Arealausweitung (sowie Kenntniszuwachs); gegenwärtig 80 bis 120 BP/BV; Randbereich der südwestlichen Arealgrenze [■] inzwischen regelmäßiger Brutvogel mit 7 bis 12 BP (davon jährlich 2 bis 5 Misch-BP von Weißkopf-/Silbermöwe) in nur 2 Kolonien 1994 (HAUPT u. KAMINSKI 1995, RYSLAVY 1993/95/97); isolierte Vorkommen abseits des südöstlich gelegenen, geschlossenen Verbreitungsgebietes [■]

Diese Kategorie beinhaltet Arten der ehemaligen Kat. 4 (potentiell gefährdet) und I (Vermehrungsgäste) der RL 1992. Aus beiden ehemaligen Kategorien wurden aufgrund neuer Kriterien 10 Arten aus der Roten Liste entlassen (7 Arten aufgrund weniger als 3 Brutnachweise, 3 Arten mit > 300 BP ohne Gefährdung [s.u.].)

Umstufungen gegenüber der RL 1992 (aus ehem. Kat. 4 bzw. I in andere Kategorien) erfolgten bei 8 Arten (Löffelente, Austernfischer, Sandregenpfeifer, Zwergseeschwalbe, Rotkopf-, Schwarzstirnwürger, Bartmeise, Zwergschnäpper).

Neu aufgenommen wurden die beiden Arten Singschwan und Weißkopfmöwe (neue regelmäßige Brutvogelarten mit Brutnachweisen für mindestens 3 Jahre).

Anmerkung:

Die für Brandenburg neuen Brutvogelarten Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) (MÖCKEL u. ILLIG 1995, MÖCKEL 1996), Zwergmöwe (*Larus minutus*) (DITTBERNER 1996b), Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*) (DITTBERNER 1996b) und Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) (SCHONERT, schr.) wurden nicht in die Kategorie R aufgenommen, da für diese Arten noch keine 3 Brutnachweise vorliegen. Der Birkenzeisig (*Carduelis flammea*) wurde ebenfalls nicht in diese Kategorie aufgenommen, da bisher kein sicherer Brutnachweis existiert, obwohl Brutverdacht für 1983/84 aus der Uckermark (DITTBERNER 1996), 1991/95 aus der Schorffheide (FLATH in HAUPT, Mskr.) und 1988/94 aus dem Raum Lauchhammer (SCHNEIDER in HAUPT, Mskr.) vorliegen. Ebenfalls noch kein Brutnachweis liegt für den Grünen Laubsänger (*Phylloscopos trochiloides*) vor, der seit 1994 regelmäßig durch singende Männchen mit z.T. besetzten Revieren (z.B. DITTBERNER 1996, DÜRR, schr.) festgestellt wurde.

Entlassungen aus der Roten Liste (1992):

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*):

Für Brandenburg ist kein sicherer Brutnachweis bekannt. Möglicherweise war die Art im vorigen Jahrhundert Brutvogel (SCHALOW 1919). In RL 1992 in Kat. I (Brutgast).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*):

Mit einem geschätzten Bestand von über 10.000 BP ist das Bestandstief der 80er Jahre überwunden. Die positive Bestandsentwicklung Anfang der 90er Jahre läßt keine Einstufung nach den neuen Kriterien der RL zu, obwohl die Art vielfach nur noch dünn siedelt bzw. völlig fehlt (z.B. DITTBERNER 1996). In RL 1992 in Kat. 3 (gefährdet).

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*):

Es ist kein gesicherter Brutnachweis für Brandenburg bekannt (SCHALOW 1919, RUTSCHKE 1987). In RL 1992 in Kat. I (Brutgast).

Hohltaube (*Columba oenas*):

Der Bestand war in den letzten Jahren im Mittel konstant, ist abhängig vom natürlichen Höhlenangebot in Altholzbeständen und fluktuiert (z.T. stark) in Abhängigkeit vom Altholzeinschlag. Gegenwärtig sind über 1.000 BP ansässig. Nach den neuen Kriterien ist kein Verbleib in Kat. 3 möglich. In RL 1992 in Kat. 3.

Neuntöter (*Lanius collurio*):

Es existieren mittlerweile flächendeckende Vorkommen mit gesicherten Brutbeständen, und es besteht gegenwärtig keine Bestandsgefährdung. In RL 1992 in Kat. 3.

Purpurreiher (*Ardea purpurea*):

Es ist nur eine Brut aus dem Jahr 1972 bekannt (RUTSCHKE 1987). Aufgrund Neubewertung der Kriterien (mindestens 3 Brutnachweise in den letzten 100 Jahren) kein Verbleib in RL möglich. In RL 1992 in Kat. I (Brutgast).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):

In diesem Jahrhundert sind nur 2 Brutnachweise bekannt geworden - 1902 1 BP bei Klein Kreutz (MAKATSCH 1958) und 1976 1 Brutversuch b. Mittweide (BIER in SCHMIDT 1987). Aufgrund Neubewertung der Kriterien (mindestens 3 Brutnachweise in den letzten 100 Jahren) kein Verbleib in RL möglich. In RL 1992 in Kat. I (Brutgast).

Schafstelze (*Motacilla flava*):

Nach dem Bestandsrückgang in den 70er und 80er Jahren setzte eine Erholung (gegenwärtiger Bestand mind. 6.000 BP) infolge veränderter Landnutzung ein (zunehmende Besiedlung der Feldflur). Nach den neuen Kriterien ist kein Verbleib in Kat. 3 möglich. In RL 1992 in Kat. 3.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):

Seit Mitte der 60er Jahre erfolgte eine stetige Arealausweitung und Zunahme des Bestandes auf 400 bis 600 Rev. mit Vorkommensschwerpunkt in Ostbrandenburg. Eine Bestandsgefährdung besteht nicht. In RL 1992 in Kat. 4 (potentiell gefährdet).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*):

Die Art ist lückenhaft verbreitet (Schwerpunkt Nordbrandenburg) mit einem geschätztem Bestand von 800 bis 1.500 Rev. bei relativ geringer Bestandskenntnis. Gegenwärtig ist keine akute Gefährdung für die Art erkennbar, in der Uckermark ist der Bestand allerdings vmtl. rückläufig (DITTBERNER 1996). In RL 1992 in Kat. 4.

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*):

Obwohl die Art, deren Verbreitungsschwerpunkt in Ost- und Nordbrandenburg liegt, landesweit als spärlich verbreitet gilt, gehen neue Bestandsschätzungen von mindestens 3.000 BP aus (BRÄUNLICH 1995), die vor allem auf der Entdeckung von Vorkommen auf TüP und stillgelegten Rieselfeldern im Berliner Umfeld basieren. Eine Einstufung ist in die RL nach den neuen Kriterien daher nicht mehr möglich. In RL 1992 in Kat. 4.

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*):

Es wurden nur 2 Brutnachweise (erfolglose Bruten) bekannt, 1965 1 BP Teichgebiet Bärenbrück (BERNDT 1966, WILKE 1966) und 1988 1 BP Rieselfelder Waßmannsdorf (SCHONERT 1989). Somit ist nach Neubewertung der Kriterien (mindestens 3 Brutnachweise in den letzten 100 Jahren) ein Verbleib in der RL nicht möglich. In RL 1992 in Kat. I (Brutgast).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*):

Bisher sind nur 2 Brutnachweise bekannt - 1978 bei Ziegenhals (RECKIN 1979) und 1994 bei Fürstenwalde (PAWLOWSKI 1994). Aufgrund der Neubewertung der Kriterien (mindestens 3 Brutnachweise in den letzten 100 Jahren) ist kein Verbleib in der RL möglich. In RL 1992 in Kat. I (Brutgast).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*):

Als seltener, aber regelmäßiger Durchzügler und Überwinterer gelang für die Art bislang nur ein Brutnachweis 1966 an der Ragöse b. Eberswalde (LITZBARSKI, B. u. H. 1967), und es bestand Brutverdacht b. Lindow 1991 (TEUBNER, mdl.). Nach den neuen Kriterien (mindestens 3 Brutnachweise in den letzten 100 Jahren) ist ein Verbleib in der RL nicht möglich. In RL 1992 in Kat. I.

Zwergtrappe (*Tetrax tetrax*):

Es gelangen nur 2 Brutnachweise Ende des vorigen Jahrhunderts - 1883 Ländchen Bellin und 1889 b. Brück (SCHALOW 1919). Somit ist nach den neuen Kriterien (mindestens 3 Brutnachweise in den letzten 100 Jahren) kein Verbleib in der RL möglich. In RL 1992 in Kat. 0.

Tabelle 3: Vergleich der Roten Listen der Brutvögel Brandenburgs 1992 und 1997

	RL 1992 Artenzahl (%)	RL 1997 Artenzahl (%)
Kategorie 0:	7 (6)	11 (10)
Kategorie 1:	29 (25)	35 (32)
Kategorie 2:	20 (17)	19 (17)
Kategorie 3:	29 (25)	29 (26)
Kategorie 4:	13 (11)	
Kategorie R:		17 (15)
Kategorie I:	19 (16)	
gesamt:	117	111

6. Kurzbilanz der Roten Liste

Zur brandenburgischen Brutvogelfauna zählen 217 Vogelarten (124 Nicht-/ 93 Sperlingsvogelarten), wovon 11 Arten als ausgestorben oder verschollen gelten und 4 Arten (Haustaube, Kanadagans, Rostgans, Mandarinente) aus Gefangenschaftshaltung stammen dürften. Zudem treten regelmäßige Bastardierungen zwischen Nebel- und Rabenkrähe, Silber- und Weißkopfmöwe sowie Nachtigall und Sprosser (BECKER 1995) auf.

Die Artenzahl bewegt sich im Rahmen derer anderer Bundesländer, z. B. Niedersachsen 211 Arten (HECKENROTH 1995), Mecklenburg-Vorpommern 212 Arten (SELLIN u. STÜBS 1992). Vergleichsweise hoch ist dagegen die brandenburgische Bestandsdichte mit schätzungsweise 5-6 Mio. Brutpaaren. So brüten im Bundesland Schleswig-Holstein, das mit 232 Vogelarten die höchste Artenzahl aufweist, nur knapp 2 Mio. Paare (KNIEF et al. 1995). Der hohe Bestand an Vogelpaaren in Brandenburg basiert vor allem auf folgenden Gegebenheiten:

1. Die Struktur ist in der Landschaft noch relativ vielfältig geblieben.
2. Der Waldanteil ist mit 35 % relativ hoch (vogelreiche Lebensräume).
3. Der Anteil landwirtschaftlicher Nutzfläche ist mit 45 % relativ gering (intensiv genutzte Flächen als überwiegend vogelarme Lebensräume).
4. Die Flurmelioration (Rodung von Feldgehölzen, Baumreihen, -gruppen, Hecken usw.) erfolgte zwar auch in Ostdeutschland drastisch, jedoch insgesamt nicht in dem vernichtenden Ausmaß wie in den westlichen Bundesländern.

In der jetzigen Roten Liste der Brutvögel Brandenburgs (1997) sind für alle genannten Arten erstmals Angaben zur Bestandsentwicklung und zu den aktuellen Bestandsgrößen enthalten. Es werden 109 Arten (81 Nonpasseres, 28 Passeres-Arten) aufgeführt, womit ca. 50 % der brandenburgischen Brutvogelarten gefährdet sind! (s.a. Tab. 3)

Deutschland wird im Vergleich dazu von insgesamt 273 autochthonen Brutvogelarten besie-

delt, wovon 112 Arten (40 %) - allerdings bei einem noch strengeren Kriterienschema - in der aktuellen Roten Liste enthalten sind (WITT et al. 1996).

Die Anwendung neuer Kriterien läßt nur bedingt eine Vergleichbarkeit der beiden bisherigen Roten Listen der gefährdeten Brutvögel Brandenburgs zu.

Auf den ersten Blick ergibt sich eine Verringerung der RL-Arten um 6 Arten gegenüber der Roten Liste 1992. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß allein 8 Arten (Purpureiher, Rotfußfalke, Zwergtrappe, Alpenstrandläufer, Stelzenläufer, Wasserramsel, Halsbandschnäpper, Tannenhäher) aufgrund des neuen Kriteriums innerhalb der Kategorie „R“, daß mindestens 3 Brutnachweise für die letzten 100 Jahre vorliegen müssen, nicht mehr Bestandteil der jetzigen Roten Liste sein können.

Aufgrund echter Bestandsrückgänge mußten 13 Arten (Schwarzhalstaucher, Knäk-, Moorente, Baumfalke, Rebhuhn, Kiebitz, Flußuferläufer, Triel, Schleiereule, Gebirgsstelze, Brachpieper, Raubwürger, Dohle) in höhere Kategorien gestuft sowie 5 Arten (Zwergtaucher, Rohrweihe, Wasserralle, Flußregenpfeifer, Beutelmöwe) in die Rote Liste aufgenommen werden.

Dagegen konnten aufgrund entsprechender positiver Bestandsentwicklungen nur 6 Arten (See-, Fischadler, Haselhuhn, Kranich, Grausammer) abgestuft bzw. 7 Arten (Hohltaube, Schafstelze, Neuntöter, Schlagschirl, Sperbergrasmücke, Sommergoldhähnchen, Gartenrotschwanz) aus der Roten Liste entlassen werden.

Andere Umstufungen (Sandregenpfeifer, Waldwasserläufer, Zwergseeschwalbe, Schwarzstirn-, Rotkopfwürger) oder Neuaufnahmen (Nachtreiher, Pfeifente) erfolgten lediglich als Korrektur gegenüber der Roten Liste 1992. Infolge Neuansiedlung mit Brutnachweisen für mindestens 3 Jahre wurden 2 Arten (Singschwan, Weißkopfmöwe) aufgenommen.

Die Bestandszunahmen einiger Arten in den 90er Jahren wirken sich aufgrund der Kriterienfassung noch nicht voll auf diese in der aktuellen Roten Liste aus.

Zur naturschutzfachlichen Bewertung der Bestandsentwicklung gefährdeter Vogelarten in Brandenburg sei auf die in RYSLAVY (1997) aufgeführten Aspekte verwiesen.

Literatur

- BARTHEL, P.H. 1993: Artenliste der Vögel Deutschlands. - J.Orn. 134: 113-135
- BARTHEL, P.H. 1995: Bemerkenswerte Beobachtungen, Brutzeit 1995. - Limicola 9: 278-286
- BLASCHKE, W. 1988: Die Vögel des Kreises Senftenberg. - Kulturbund der DDR, Senftenberg.
- BECKER, J. 1995: Sympatrisches Vorkommen und Hybridisation von Sprosser *Luscinia luscinia* und Nachtigall *Luscinia megarhynchos* bei Frankfurt (Oder), Brandenburg. Ringfundmitt. 5/95 der VW Hiddensee. - Vogelwelt 116: 109-118
- BLOCK, B. u. BLOCK, P. 1986: Zum Vorkommen des Rauhfußkauzes (*Aegolius funereus*) im Flachland und erste Brutnachweise im Bezirk Potsdam. - Mitt. BAG Artenschutz 2: 30-35
- BLOCK, B. u. BLOCK, P. 1989: Der Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*) als Brutvogel im Bezirk Potsdam. - Veröffentlichung Potsdam Museum. Beitr. Tierw. Mark XI: 78-88
- BRÄUNLICH, A. 1995: Die Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) in Brandenburg und Berlin - Verbreitung, Lebensraum, Siedlungsdichte, Bestandsentwicklung und Schutz. Diplomarb. TU Berlin
- BRÄUNLICH, A. u. MÄDLow, W. 1993: Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1991. - Otis 1(2): 67-91
- BRÄUNLICH, A. u. MÄDLow, W. 1994a: Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1992. - Otis 2(1): 15-55
- BRÄUNLICH, A. u. MÄDLow, W. 1994: Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1993. - Otis 2(2): 85-130
- BROZIO, F. 1993: Grundlagen für ein regionales Artenschutzprogramm zur Flachlandpopulation des Birkhuhns (*Tetrao tetrix*) in Nordsachsen. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege in Sachsen 1: 4-10
- BUND FÜR NATUR UND UMWELT (Hrsg.) 1990: Kartierung der Brutvögel der DDR 1978 bis 1982 - Ergebnisse des Bezirkes Cottbus. - Niederlausitzer Orn. Mitt. 2: 1-46
- BÜTTNER, U. 1977: Austernfischer - *Haematopus ostralegus*. In: KLAFFS, G. und J. STÜBS (Hrsg.): Die Vogelwelt Mecklenburgs. Avifauna der DDR, Bd. 1: 153-154
- DECKERT, G. 1987: Ziegenmelker - *Caprimulgus europaeus*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2: 252
- DEUTSCHMANN, H. 1994: Erste Brut des Singschwans (*Cygnus cygnus*) in Brandenburg. - Otis 2(2): 161-164
- DITTBERNER, H. u. W. 1976: Der Seggenrohrsänger im Bezirk Frankfurt/Oder. - Falke 23: 78-81
- DITTBERNER, H. u. W. 1980: Die Kolbenente (*Netta rufina*) - Brutvogel in der Mark Brandenburg. - Orn. Mitt. 32: 64, 65
- DITTBERNER, H. u. W. 1984: Zu Ökologie, Brutbiologie und morphologischen Merkmalen des Schwarzhalstauchers (*Podiceps nigricollis*). - Mitt. Zool. Mus. Berlin, Ann. f. Orn. 8, Bd. 60: 57-88
- DITTBERNER, H. u. W. 1986: Austernfischer, Brandgans und Zwergseeschwalbe - Brutvögel an der Oder. - Falke 33: 258-263, 300-305
- DITTBERNER, H. u. W. 1990: Öko-ethologische Beobachtungen am Nest der Kleinralle (*Porzana parva*). - Bonner Zool. Beitr. 41: 27-58
- DITTBERNER, H. u. W. 1992: Eiführungstypen und Eimaße der Kleinralle (*Porzana parva*). - Falke 39: 315-316
- DITTBERNER, W. 1993: Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata* - Brutvogel in der Uckermark. - Falke 40: 78-85
- DITTBERNER, W. 1996: Die Vogelwelt der Uckermark. - Verlag. Hoyer Galenbeck/Meckl. - 392 S.
- DITTBERNER, W. 1996: Erste Bruten von Zwergmöwe *Larus minutus*, Weißflügel- *Chlidonias leucopterus* und Weißbart-Seeschwalbe *C. hybridus* in Brandenburg. - Limicola 10: 258-266
- FACHGRUPPE ORNITHOLOGIE BRANDENBURG 1993: Die Avifauna des Stadt- und Landkreises Brandenburg - ein ornithologischer Kartenatlas ausgewählter Vogelarten 1990-1992. - Brandenburg: -246 S.
- FEILER, M. 1970: Zur Situation der vom Aussterben bedrohten Tierarten in Brandenburg. - Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 6: 67-76
- FEILER, M. 1987: Fischadler - *Pandion haliaetus*, Sturmmöwe - *Larus canus*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 169-171, 229-230
- FEILER, M. u. KOLBE, M. 1987: Rotmilan - *Milvus milvus*, Kornweihe - *Circus cyaneus*, Wiesenweihe - *Circus pygargus*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 156-157, 164-166, 166-168
- FIDDICKE, M. (i.Druck): Erneute Brutansiedlung der Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*) in Brandenburg. - Otis 4
- FISCHER, W. 1987: Schreiadler - *Aquila pomarina*, Sperber - *Accipiter nisus*, Wanderfalke - *Falco peregrinus*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2 G. Fischer Verlag Jena: 150-151, 153-154, 171-173
- FISCHER, S. 1992: Bestand und Bestandsentwicklung von Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*) und Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) in den Ländern Brandenburg und Berlin. Unveröff. Gutachten im Auftr. des LUA Brandenburg
- FLADE, M. u. SCHWARZ, J. 1996: Stand und aktuelle Zwischenergebnisse des DDA-Monitoringprogrammes. - Vogelwelt 117: 235-248
- GENTZ, K. 1987: Rohrdommel - *Botaurus stellaris*, Zwergdommel - *Ixobrychus minutus*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 105-106
- GESELLSCHAFT FÜR NATUR UND UMWELT (Hrsg.) 1989: Die Verbreitung der Brutvögel im Bezirk Potsdam - Ergebnisse einer Kartierung in den Jahren 1978-1982 - Teil 1 Nonpasseres; Teil 2 Passeres. - Mitt. BAG Artenschutz H.1/1989, H.2/1989
- GRÄTZ, H.P. 1987: Schlangenadler - *Circaetus gallicus*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 168-169
- HAASE, P. 1993: Zur Situation und Brutbiologie des Steinkauzes *Athene n. noctua* SCOP., 1769 im Westhavelland. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 2 (SH 2): 29-37
- HAENSEL, J. 1987: Rotkopfwürger - *Lanius senator*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 276-277
- HAHNKE, H. 1991: Großräumige Bestandsermittlungen häufiger Brutvogelarten Deutschlands - Aufbau und Nutzung einer Datenbank quantitativer avifaunistischer Untersuchungen von 1955-1990. Diss. Univ. Greifswald
- HAUPT, P. u. KAMINSKI, R. 1995: Sind Silbermöwen und Weißkopfmöwen eigene Arten?. - Falke 42: 68-73

- HAUPT, H. u. TODTE, I. 1992: Beiträge zur Brutbiologie der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*). -Beitr. Vogelkd. 38(4): 231-248
- HECKENROTH, H. 1995: Übersicht über die Brutvögel in Niedersachsen und Bremen und Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvogelarten. 5. Fassung, Stand 1995. -Inform. Naturschutz Niedersachsen. 15/1: 1-16
- HEMPEL, K. u. RUDOLPH, B. 1991: Über die Triele im Kreis Brandenburg. -Falke 38: 112-113
- HOFFMANN, J. u. KOSZINSKI, A. 1993: Die Vogelwelt im Landkreis Strausberg. -Waldsiedersdorf. -369 S.
- JENTSCH, H. 1986: Zur Wiederbeobachtung des Triels im Bezirk Cottbus. -Biol. Studien Luckau 15: 88-89
- KALBE, L. 1987: Uferschnepfe - *Limosa limosa*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 147, 205-207
- KALBE, L. 1990: Der Gänseäger *Mergus merganser*. -Neue Brehmbücherei Bd. 604. A. Ziemsen Verlag Wittenberg Lutherstadt. -137 S.
- KAMINSKI, R. u. MICHAELIS, M. 1995: Vogelarten der Restlöcher Sedlitz, Skadow und Kleinkoschen (Bergbaufolgelandschaft). -Natur u. Landschaft in der Niederlausitz 16: 23-34
- KEHL, G. u. ZERNING, M. 1993: Der Greifvogelbestand und seine Reproduktion auf einer Kontrollfläche bei Potsdam. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 2 (SH 2): 10-18
- KNIEF, W.; BERNDT, R.K.; GALL, T.; HÄLTERLEIN, B.; KROOP, B. u. STRUWE-JUHL, B. 1995: Die Brutvögel Schleswig-Holsteins - Rote Liste. -Landesamt für Naturschutz u. Landschaftspflege Schleswig-Holstein (Hrsg.)
- KNORRE, D. von 1967: Die Vogelwelt des Kreises Calau. -Veröff. Bez.-Mus. Potsdam 14/Beitr. Tierw. Mark IV: 139-168
- KOLBE, M. 1993: Die Weißen - Lebensweise und Bestandsentwicklung in Brandenburg. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 2 (SH 2): 4-9
- KONOW, S. 1892: Einige ornithologische Beobachtungen. -Ztschr. Orn. Prakt. Geflügelzucht 16: 65-67
- KRÜGER, S. 1987: Hohltaube - *Columba oenas*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2: 241-242
- LANGGEMACH, T.; SÖMMER, P.; KIRMSE, W.; SAAR, C. u. KLEINSTÄUBER, G. 1997: Erste Baubrut des Wanderfalken (*Falco peregrinus* TUNST, 1771) in Brandenburg zwanzig Jahre nach dem Aussterben der Baubrüterpopulation. -(Mskr.) Vogelwelt 397: 1-27
- LITZBARSKI, B. u. H. 1967: Brut der Wasserramsel (*Cinclus cinclus*) 1966 bei Eberswalde. -Veröff. Museum Potsdam 14/Beitr. Tierw. Mark IV: 97-100
- LITZBARSKI, H. 1987: Sandregenpfeifer - *Charadrius hiaticula*, Schwarzhalsstauer - *Podiceps nigricollis*, Wiesenpieper - *Anthus pratensis*, Ortolan - *Emberiza hortulana*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 193-194, 239, 273-274, 315-316
- LITZBARSKI, B. u. LITZBARSKI, H. 1996: Situation der Großtrappe in Deutschland. -Vogelwelt 117: 213-224
- LITZKOW, B. 1993: Die Flußseeschwalbe als Brutvogel auf dem Süßbecken des Kraftwerkes Jämschwalde 1992. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 2 (3): 22-25
- LOEW, M. u. ZERNING, M. 1992: Rote Liste Vögel (Aves). Rote Liste. Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. Hrsg: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg. UNZE-Verlag. -Potsdam: 21-30
- LUDWIG, B. 1987: Weißstorch - *Ciconia ciconia*, Großer Brachvogel *Numenius arquata*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 106-109, 202-205
- LUDWIG, B. 1994: Uhus in Brandenburg. -Ökowerkmagazin 8(2): 32 und 34
- LUDWIG, B. u. LINDE, G. 1969: Bartmeisen südlich von Berlin. -Beitr. Vogelkd. 14: 436-446
- MATTIG, G.-L. 1978: Der Gänseäger, Brutvogel an der Oder zwischen Eisenhüttenstadt und Frankfurt. -Falke 25: 330-336
- MÖCKEL, R. 1996: Arealveränderungen des Rauhfußkauzes *Aegolius funereus* im Osten Deutschlands. -Vogelwelt 117: 57-66
- MÖCKEL, R. u. ILLIG, K. 1995: Der Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) in der Rochauer Heide - Erstdnachweis für Brandenburg. -Biol. Studien Luckau 24: 53-61
- MUNDT, J. 1991: Der Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula* L.) - Ein Brutnachweis im Kreis Angermünde (Mark Brandenburg). -Beitr. Vogelkd. 37: 337-341
- NAUMANN, J.F. 1905: Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. -Gera-Unterhans
- NICOLAI, B. 1993: Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. -Gustav Fischer Verlag Jena-Stuttgart: -314 S.
- NIPKOW, M. 1994: Potentielle Brutbiotope des Triels (*Burhinus oediacus*) im Land Brandenburg und ihre gegenwärtige Bedeutung. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 3(3): 27-32
- PAWLOWSKI, H. 1994: Eine Brut des Tannenhähers im Gebiet Fürstenwalde. -Otis 2 (2): 157-160
- NEHLS, H.W. 1977: Brandgans - *Tadorna tadorna*. In: KLAFS, G. u. J. STÜBS (Hrsg.): Die Vogelwelt Mecklenburgs. Avifauna der DDR, Bd. 1. G. Fischer Verlag Jena: 109-110
- PLÜCKEN, F. u. SÖMMER, P. 1993: Auswilderung von Wanderfalken *Falco p. peregrinus* TUNST. 1771, im ehemaligen Baubrüterareal Brandenburg. -Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 2 (SH 2): 24-26
- RECKIN, L. 1979: Eine Brut des Tannenhähers, *Nucifraga caryocatactes*, am Rande Berlins. -Orn. Jber. Mus. Heineanum 4: 87-93
- ROBEL, D. 1991: Die bisher letzte Brut der Blauracke (*Coracias garrulus*) in Deutschland - gescheitert. -Vogelwelt 112, 143-149
- ROBEL, D. u. RYSLAVY, T. 1996: Zur Verbreitung und Bestandsentwicklung des Wiedehopfes (*Upupa epops*) in Brandenburg. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 5(4)
- ROGGE, D. 1987: Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*, Schilfrohrsänger - *Acrocephalus schoenobaenus*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 234-236, 282-283
- RUTSCHKE, E. 1987: Purpurreiher - *Ardea purpurea*, Brandgans - *Tadorna tadorna*, Wachtelkönig - *Crex crex*, Wiedehopf - *Upupa epops*, Halsbandschnäpper - *Ficedula albicollis*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburg. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 102-104, 124-125, 184-185, 256-259, 295
- RYSLAVY, T. 1993: Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 1992. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 2(3): 4-10

RYSLAVY, T. 1994: Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 1993. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 3(3): 4-13

RYSLAVY, T. 1995: Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 1994. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 4(4): 4-13

RYSLAVY, T. 1997: Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 1995. -Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 6(1): 15-24

SCHALOW, H. 1919: Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg. Deutsche Ornithologische Gesellschaft Berlin. -601 S.

SCHNITTNER, M., G. LUDWIG, PRETSCHER, P. u. BOYE, P. 1994: Konzeption der Roten Listen der in Deutschland gefährdeten Tier- und Pflanzenarten - unter Berücksichtigung der neuen internationalen Kategorien. -Natur u. Landschaft 69: 451-459

SCHMIDT, A. 1987: Rotfußfalke - *Falco vespertinus*, Rotdrossel - *Turdus iliacus*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburgs. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 174-175, 304-305

SCHMIDT, D. 1996: Brutbestand und -verbreitung des Fischadlers *Pandion haliaetus* in Deutschland - eine aktuelle Kurzübersicht. -Vogelwelt 117: 337-340

SCHMIDT, W. 1987: Erstbeobachtung von Vogelarten. 10. Nachtrag 1986: Rauhfußkauz (*Aegolius funereus* L., 1758). - Biol. Studien Luckau 16: 83-84

SCHNURRE, O. 1936: Ernährungsbiologische Studien an Raubvögeln der Schorfheide. Ein Nachtrag. -Märk. Tierw. 2: 117-126

SCHONERT, B. 1989: Brutversuch des Stelzenläufers (*Himantopus himantopus*) bei Waßmannsdorf, Kreis Königs Wusterhausen. -Orn. Ber. Berlin (West) 14: 176-179

SCHONERT, B. 1990: Brutversuche von Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*) und Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*) am Stadtrand von Berlin. -Beitr. Vogelk. 36: 193-200

SCHONERT, H. u. HEISE, G. 1970: Die Vögel des Kreises Prenzlau. -Orn. Rundbr. Mecklenburgs (NF) 11 (SH)

SCHUBERT, P. 1988: Die Vogelwelt des Kreises Belzig - Eine kommentierte Artenliste. Kulturbund der DDR/Gesellsch. Natur u. Umwelt. -Belzig. 14 S.

SCHUMMER, R. 1987: Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburgs. Avifauna der DDR, Bd. 2. G. Fischer Verlag Jena: 237-239

SCHWEDE, G. 1983: Beobachtungen zur Kolbenente (*Netta rutina*) im Teichgebiet Linum, Kreis Neuruppin. -Veröff. Potsd.-Mus. 27/ Beitr. Tierw. Mark X: 83-85

SEGER, J.-J. u. LITZBARSKI, H. 1987: Rotschenkel *Tringa totanus*. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburgs. Avifauna der DDR, Bd. 2: 209-211

SELLIN, D. u. STÜBS, J. 1992: Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Mecklenburg-Vorpommerns. 1. Fassung, Stand Februar 1992. -Umweltmin. Meckl.-Vorp. (Hrsg.)

SOHNS, G. u. WAWRZYNIAK, H. 1970: Ein Brutvorkommen der Bartmeise am Rietzer See. -Falke 17: 292-298

SÖMMER, P. 1995: Fischadler in Brandenburg. -Vogelwelt 116: 181-186

WAWRZYNIAK, H. 1988: Die Vogelwelt von Eberswalde-Finow. -Eberswalde: -65 S.

WAWRZYNIAK, H. u. SOHNS, G. 1977: Der Seggenrohrsänger. Neue Brehmbücherei 504, A. Ziemsen Verlag Wittenberg Lutherstadt: 35-38

WEBER, R. 1992: Erfolgreiche Brut des Bienenfressers (*Merops apiaster* L., 1758) im Land Brandenburg. -Biol. Studien Luckau 21: 64-66

WENDLAND, H. 1951: Zwanzigjährige Beobachtungen über den Schreiadler. -Vogelwelt 72: 4-11

WILKE, H. 1974: Zwergseeschwalbenbrut in der Niederlausitz. -Falke 21: 124-125

WITT, K.; BAUER, H.-G.; BERTHOLD, P.; BOYE, P.; HÜPPOP, O. u. KNIEF, W. 1996: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. -Ber. Vogelschutz 34: 11-35

Anmerkung zur Literatur:

Es liegen für die sich in der Neubearbeitung befindende „Avifauna Brandenburgs“ bereits mehrere Entwürfe von Artbearbeitungen („Grünbücher“) vor, die jedoch noch nicht zitierfähig sind. Im Literaturverzeichnis sind diese Quellen deshalb nicht aufgeführt. Im Text erscheint in diesen Fällen die Quelle als Autor (Artbearbeiter), Manuskript (Mskr.).

Verfasser

Tobias Dürr, Gertfred Sohns
Landesumweltamt Brandenburg,
Staatliche Vogelschutzwarte
Rietzer See
Bruchstraße 9
14778 Schenkenberg

Torsten Ryslavy
Landesumweltamt Brandenburg
Postfach 601061
14410 Potsdam

Wolfgang Mädlow
Konrad-Wolf-Allee 53
14480 Potsdam



Abkürzungsverzeichnis

1	=	genaue Bestandsermittlung
2	=	Schätzung aufgrund großflächiger Teiluntersuchungen
3	=	Schätzung aufgrund der Arbeiten von NICOLAI (1993) und HAHNKE (1991) sowie allgemeiner Kenntnisse (gegebenenfalls mit Bezugsjahr)
Altkrs.	=	Altkreis (Fläche des Kreises vor Kreisgebietsreform)
b.	=	bei
bes.	=	besonders
BP	=	Brutpaar(e)
BV	=	Brutvorkommen
BW	=	Brutweibchen
chem.	=	chemisch
O	=	Ost
eB	=	ehemaliger Brutvogel (mind. 10 Jahre kein Brutnachweis mehr)
ehem.	=	ehemalig
evtl.	=	eventuell
Ex.	=	Exemplar(e)
fettgedruckte		
Arten	=	Rote Liste-Arten
FGO	=	Fachgruppe Ornithologie
Hpa	=	anwesendes Horstpaar
insbes.	=	insbesondere
Kat.	=	Kategorie
max.	=	maximal
mdl.	=	mündlich
mind.	=	mindestens
mitteleurop.	=	mitteleuropäisch
osteurop.	=	osteuropäisch
Rev.	=	besetztes Revier
RL	=	Rote Liste
RL BB	=	Rote Liste Brandenburg (1997)
RL D	=	Rote Liste Deutschland (WITT et al. 1996)
rM	=	rufendes Männchen
rT	=	rufendes Tier
schr.	=	schriftlich
SE	=	Südost
sM	=	singendes Männchen
TÜP	=	Truppenübungsplatz
uB	=	unregelmäßiger Brutvogel
v	=	Arten (im Sinne einer Vorwarnliste), die in Brandenburg stark rückläufige Bestandstrends aufweisen, jedoch noch nicht als gefährdet eingestuft sind (keine eigene Kategorie der RL BB 1997)
V	=	Vorwarnliste (nur RL D)
VK	=	lokales Vorkommen
vmtl.	=	vermutlich
Z	=	Zusatzfaktor

(Das Verzeichnis enthält nicht die im Wörterverzeichnis des Duden (1991) festgelegten Abkürzungen.)